



HAMBURG IM BLICK

INFORMATIVE STADTRUNDNSCHAU

Jahrgang 6 · Juli 2012 · www.hamburg-aktuelles.de

GRATIS



**City-Flitzer
ab 29,- € pro Tag**



Niederlassung Norderstedt
Segeberger Chaussee 142
22851 Norderstedt
Telefon: 040 59 35 31 810



Mariella Ahrens übergibt 31. HanseMerkur Preis für Kinderschutz

Am 8. Juni 2012 wurde der renommierte Kinderschutzbewerb der Hamburger HanseMerkur Gruppe für das Jahr 2011 vergeben. Unser Foto auf den Stufen des Hauses Wedell zeigt Stifter, Juoren, Preisträger, darunter den HanseMerkur-Chef Fritz Horst Melsheimer (1.v.l.), Schirmherrin Mariella Ahrens (2.v.l.), Eva Luise Köhler (1. Reihe, 3.v.l.) und den Präsidenten des Deutschen Kinderschutzbundes, Heinz Hilgers (2. Reihe, 3.v.l.). Mehr dazu auf unsere Seiten 3 bis 5



**OTHMARSCHER HÖFE
VERKAUFSSTART!**

39 EIGENTUMSWOHNUNGEN
2 BIS 5 ZIMMER | 65 BIS 126 M²
AB EUR 299.000 - COURTAGEFREI -
DIREKT VOM BAUTRÄGER.



WWW.WO-WOLLEN-WIR-WOHNEN.DE | 0 40. 38 02 19 792

BEHRENDT
WOHNUNGSBAU



AKTIONEN

Verleihung HanseMerkur-Preis für Kinderschutz S.03 – 05

Leuchtfeuer: Sommerfest für die Menschlichkeit S.09

SPARDACUP 2012: Benefizspiel in Norderstedt S.25



20.000 Euro für Förderverein Kinderkrebs-Zentrum S.26



BAUEN & IMMOBILIEN

Großes MATRIX-Richtfest in Kiel S.10 – 11



Rohbau der Behörde für Stadtentwicklung steht S.22 – 23

BILDUNGSWESEN

Hochdotierte Klimapreise für Hamburg Schulen S.29



WIRTSCHAFT

HERMES weiter auf Wachstumskurs S.16 – 17

LESERSERVICE

Diverse Verlosungen, Buchtipps und Veranstaltungen S. 6, 20, 27 und 31

www.hamburg-aktuelles.de

Hier finden Sie weitere interessante Beiträge und Hinweise auf Veranstaltungen in Hamburg

IMPRESSUM

Verlag: Hamburg im Blick
Wendenstraße 331, 20357 Hamburg

Tel. 040 25329091
Fax 040 25329090
www.hamburg-aktuelles.de
info@hamburg-aktuelles.de

Erscheint monatlich

Chefredakteur: Anne Schepers

Stellvertretender Chefredakteur:
Dieter Uffmann

Redaktion und Marketing:

Christian T. Appel, Wilma Bonnes,
Lothar Franke, Britta Geyer, Miriam
Grab, Susan Hillmann, Sven Jösting,
Manuela Küsel, Alexandra Petersen,
Martina Rieckmann, Alexander Hincal,
Tatiana Schildt, Henk Smeets,
Susanne Wichmann

Chef vom Dienst:
Klaus Dressler

Kostenlose Verteilung in Hamburg und in
jeder 3. Sonntagsausgabe der MOPO.
Gültig ist die Anzeigenpreisliste
Media-Daten 2012

Gestaltung:
Verlag Hamburg im Blick

Druck:

Kieler Zeitung GmbH & Co. KG
Offset Druck GmbH
© Hamburg im Blick
Alle Verwertungsrechte sämtlicher
redaktioneller Beiträge und Anzeigen
bedürfen der ausdrücklichen
Genehmigung des Verlages



EDITORIAL

Es ist so: Kinder sind unsere Zukunft

Die HanseMerkur vergab zum 31. Mal den HanseMerkur Preis für Kinderschutz, dem ein schönes Motto zugrunde liegt: Sorge für unsere Kinder ist Vorsorge für unsere Zukunft. Grund genug, mein Vorwort dem Thema Kinder zu widmen. „Kinder sind unsere Zukunft“ ist häufig zu hören. Leider auch von vielen, denen die Bedeutung dieser Aussage offensichtlich nicht bewusst - oder schlummer noch - gleichgültig ist. Gäbe es nicht so viele Institutionen, Vereine, Stiftungen und ehrenamtliche Helfer, die sich um das Wohl unserer Kinder und Jugendlichen kümmern, wäre es wohl noch viel schlechter um unsere Zukunft bestellt.

Da, wo der Bürger zu Recht erwartet, dass sich unsere Politiker vorrangig um „unsere Zukunft“, nämlich unsere Kinder kümmern, wird im großen Rahmen gekürzt, gestrichen und verschoben. Ist es nicht frevelhaft und perfide, hunderte von Millionen Euro für Prestigeobjekte zu verbauen und marode Banken zu unterstützen, deren Manager nichts aus der Krise gelernt haben oder lernen wollen, während für unsere Kinder und Jugendlichen keine oder nicht ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden? Dabei wäre das Geld genau hier bestens und zukunftssichernd investiert.

Es gab zu allen Zeiten Gruppen von Kindern und Jugendlichen, die abseits der Gesellschaft standen und ein schweres Le-

ben hatten. Aber darf das in der heutigen Zeit, wo wir zum Mond fliegen und das All erobern, wo wir technisch und finanziell zu atemberaubenden Leistungen in der Lage und bestens vernetzt sind, auch noch sein? Schon seit Jahren ist vermehrt zu beobachten, dass die Sparmaßnahmen unserer Politik nun ganz besonders stark genau diese Gruppen treffen, aber auch immer mehr diejenigen, die man gerne als „unsere Zukunft“ bezeichnet. Initiativen, Vereine, Stiftungen und Ehrenamtliche müssen immer mehr das ausgleichen, was Aufgabe der Politik ist und diese im Höchstmaß versäumt. Wann besinnen sich unsere Politiker endlich und werden ihrer Verantwortung gegenüber unseren Kindern gerecht, statt immer wieder notwendige Gelder zu streichen, um später mit viel größerem finanziellem Aufwand Schadensbegrenzung zu betreiben? Und wann werden endlich die vielseitig geforderten und längst überfälligen „Kinderrechte“ in unserem Grundgesetz verankert? Ein Grundgesetz, das wegen viel unerheblicherer Dinge verändert wird?

In diesem Zusammenhang möchten wir von »HAMBURG IM BLICK« unseren Dank aussprechen, an alle Institutionen und alle ehrenamtlichen Helfer, die sich unermüdlich für unsere Kinder einsetzen. Dank!



Von
Anne
Schepers

ZITAT DES MONATS

„La Strada gerada und dann links herummo, da kriegst du Billetto..!“

Das war das deutsch-italienische Zitat von Uwe Klünder (73) aus Pinneberg, als er bar jeder Sprachkenntnisse einem Italiener vermittelte, wo er am Hauptbahnhof eine Fahrkarte bekommt. Einfach köstlich!

Großer Preis für würdige Projekte

CSR-Auszeichnungen der HanseMerkur im 31. Jahr



Strahlende Preisträger für das Jahr 2011 mit Mariella Ahrens (r): Gisela Engelmann und Cornelia Petermann (Bürgerschaftlicher Gemeinschaftsgarten Fürstenwalde); Sandy Katzer und Agnieszka Mierzejewska (DermaKIDS e.V., Berlin); Thomas Himmel und Petra Christian-Rauhut (KulturTransfer Hamburg gGmbH); Eckhard Baumann und Markus Kütter (Straßenkinder e.V., Berlin, v.l.n.r.)

„Freu mich sehr, dass ich die Schirmherrschaft übernehmen konnte für so einen tollen Preis! Weiter sol“, schrieb die diesjährige Schirmherrin der 31. HanseMerkur Preise für Kinderschutz, **Mariella Ahrens**, ins Gästebuch des Stifters. Die Schauspielerin, die zugleich Botschafterin des Hauptpreisträgers für das Jahr 2011, Straßenkinder e.V. aus Berlin und Gründerin des Vereins Lebensherbst e.V. für ältere, pflegebedürftige Menschen ist, übergab am 8. Juni 2012 im Atrium der HanseMerkur die Auszeichnungen an Preisträger aus Hamburg, Berlin und Fürstenwalde. „Lasst uns die Senioren nicht vergessen, die unsere Gegenwart gestaltet haben“, so ihr Credo. Aber auch prominente Juroren des ältesten deutschen Sozialpreises, wie **Eva Luise Köhler**, die mit Tochter Ulrike und Blindenhund „Midnight“ nach Hamburg gekommen war, wohnten der Veranstal-

tung bei. „Sie beweisen Beständigkeit“, attestierte die ehemalige First Lady der HanseMerkur, deren Vorstandschef **Fritz Horst Melsheimer** 400 Gäste zur Verleihung der mit insgesamt 50.000 Euro dotierten Preise begrüßten durfte, darunter u.a. Bürgerschafts-vizepräsidentin **Barbara Duden** sowie **Gabriele und Julia Wöhleke** (BUDNIANER HILFE e.V.), **Dorothee von Unruh** (UNICEF Hamburg) oder **Christl Bremer** (Stiftung PHÖNIKKS).

Lebensqualität: verankert in Unternehmensstrategie

Preisstifter Fritz Horst Melsheimer skizzierte in seiner Begrüßung, wie eng Unternehmens- und Marken-

strategie der HanseMerkur Gruppe mit dem sozialen Engagement verzahnt sind. Gehe es beim Verkauf von Krankenversicherungs- und Altersvorsorgeprodukten um „mehr Qualität im Leben“ der Kunden, etwa bei der medizinischen Versorgung oder einem sorglosen, finanziell gut abgesicherten Lebensabend,

so sei dem Unternehmen seit mehr als drei Jahrzehnten auch im CSR-Engagement daran gelegen, die Lebensqualität zu steigern durch die Unterstützung von Initiativen und Vereinen, die Familien mit schwer oder chronisch kranken sowie behinderten Kindern zur Seite stehen, durch psycho-soziale Hilfen für Kinder mit Missbrauchs- und Gewalterfahrungen oder mit

Biographien der Vernachlässigung und durch die Verbesserung von Angeboten für Kinder und Jugendliche in ressourcenschwachen Gebieten. Dazu käme ein ganzer Strauß von Maßnahmen für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der HanseMerkur. Gerade wird gemeinsam mit der Vereinigung der Hamburger Kindertagesstätten eine Kita im Neubau der HanseMerkur mit den Schwerpunkten Bewegung und Ernährung geplant. Und am 11. Juni 2012 wurde das Unternehmen in Berlin mit dem **audit berufundfamilie** ausgezeichnet, das einen nachhaltigen Prozess familienbewusster Personalpolitik würdigt.

Laudator: pointiert und empathisch

Der Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, **Heinz Hilgers**, Fortsetzung Seiten 4 und 5





Die charmante Schirmherrin 2012: die Schauspielerin und Gründerin von Lebensherbst e.V., Mariella Ahrens mit dem HanseMerkur Vorstandsvorsitzenden und Handelskammer-Präsident Fritz Horst Melsheimer

ist seit 16 Jahren Mitglied der Jury des *HanseMerkur Preises für Kinderschutz*. Und seit vielen Jahren hält er die Laudationes auf die Preisträger. Man könnte sich wohl keinen Besseren für diese Aufgabe vorstellen, der sowohl aktuelle kinder- und jugendpolitische Entwicklungen als auch die Anliegen der ausgezeichneten Initiativen zusammen zu führen versteht. „Unser Land braucht mehr solcher Veranstaltungen, auf denen auf Vorbilder hingewiesen wird“, so sein Credo. Den Preisträgern attestierte er Wertschätzung und Hilfsbereitschaft. „Tolerant können Sie auch neben dem Elend stehen, hilfsbereit nicht“.

Der Hauptpreisträger für das Jahr 2011

Straßenkinder e.V. in Berlin wurde im Jahre 2000 gegründet. Unter dem Motto „Es gibt viele Gründe, warum Kinder auf der Straße landen, aber keinen Grund das hinzunehmen“, holten die Streetworker des Vereins die jungen Ausreißer zwischen zehn und 17 Jahren schnellstmöglich von der Straße, um ein weiteres Abrutschen zu verhindern und begleiten sie zurück in die Gesellschaft: sozial, schulisch und beruflich. Mit der mobilen Straßenkinderarbeit erreicht die Initiative täglich rund 100 obdachlose

junge Menschen an den einschlägigen Treffpunkten der Hauptstadt, wo jedes vierte der rund 9.000 Straßenkinder in Deutschland lebt. Diese heimatlosen Kids und Jugendlichen sind Gewalt, Vernachlässigung, zerrütteten El-

ternhäusern oder sexuellem Missbrauch entflohen und werden über stark beziehungsorientierte Arbeit erreicht. Mit warmem Essen und Getränken, Kleidung und Decken werden der Kontakt geknüpft, Vertrauen aufgebaut, Zuneigung und Wertschätzung entgegengebracht. 132.000 Mahlzeiten wurden allein im Jahre 2011 ausgegeben. Nach häufig jahreslanger, verbindlicher und niedrigschwelliger Arbeit kann das Leben vieler Betroffener neu geordnet werden und eine gesellschaftliche Reintegration folgen. Hierbei treten die Mitarbeiter des Vereins als Mittler zwischen Eltern, Jugendamt und Polizei auf, helfen bei Sozial- und Rechtsfragen, bei Amtsgängen, Wohnungssuche, schulischer Qualifikation und Ausbildungs-platzsuche.

Um auch präventiv gegen Kinder- und Bildungsarmut vorgehen zu können, gründete der Verein Anfang 2010 das *Kinder- und Jugendhaus BOLLE* in Berlin-Marzahn, einem Stadtteil mit hoher Arbeitslosigkeit und bis zu 70 Prozent der unter 18-Jährigen im Umfeld der Einrichtung, die von Hartz IV betroffen sind. Für viele Kinder ist

BOLLE die einzige Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten, ein warmes Essen zu erhalten und entsprechend ihrer Talente gefördert zu werden. Der Strauß an Lern- und Beschäftigungsmöglichkeiten reicht von Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe über Kreativ- und Sportangebote bis zu Musikprojekten, theater- und erlebnispädagogischer Arbeit sowie Kräuter- sowie Ernährungskunde. Die positiven Erfahrungen im geschützten Raum machen die Kinder auch in der Schule leistungsfähiger.

Bandarbeit als soziale Übung

Das rollende Musikangebot *jam-liner®* wurde im Jahre 2000 von der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg initiiert. Mittlerweile fahren zwei ehemalige und zum Bandprobenraum nebst Tonstudio

umgebauten Liniibusse soziale Brennpunkte der Hansestadt an und binden wöchentlich 250 Kinder und Jugendliche an die Musik. Über eine sechsmonatige ergebnisorientierte Arbeit entsteht eine CD mit einem selbst komponierten Song. Kinder, die sonst kaum Zugang zu



Treffen Ehemaliger mit HanseMerkur-Presse-sprecher und Moderator des Abends, Heinz-Gerhard Wilkens: Cordula Mittelstädt vom „Kinderland Dollenchen“ (Preisträger 2009) war aus Brandenburg angereist. Roman Ron vom „Familienhafen e.V. Hamburg“ (Preisträger 2010) hatte seinen UKE-Aufenthalt unterbrochen

einer Musikeinrichtung gefunden hätten, werden spielerisch in eine soziale Arbeit eingebunden. Sie entdecken Kreativität als Schatz, werden in Konzentration, Gruppendisziplin und Verbindlichkeit geschult, bauen Aggressionspotentiale ab und entwickeln Selbstbewusstsein. Seit dem Jahre 2010 engagiert sich Anerkennungspreisträger **KulturTransfer Hamburg gGmbH** ehrenamtlich für die Weiterentwicklung und Verfestigung dieses staatlichen Projekts, treibt dafür Sponsoren auf, unterstützt den *jamliner®*-Standort auf St. Pauli und hat darüber die Idee der jamstation entwickelt. Das ist ein festes Musikstudio, das im Jahre 2011 in der JVA Hahnöfersand eingerichtet wurde. Eine wichtige Unterstützung bei der Sozialisierung der jungen Inhaftierten. Jugendliche ab 16 Jahren verarbeiten in den Texten der Rap- und HipHop-Songs ihre Erlebnisse, setzen sich mit sich selbst und ihrer Tat aus-



THINK BIG unter der Leitung von Edgar Herzog war eine der Bigbands der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, die bei der Preisverleihung für Stimmung sorgten



Im 16. Jahr engagierter Laudator auf die Preisträger: Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes

einander und gelangen über die Brücke der Musik zu einer anderen Verständigung mit den Sozialpädagogen der Anstalt.

Schmetterlingskinder: Wenn die Haut zerreißt

Epidermolysis bullosa (EB) ist eine seltene und schwere Hautkrankheit, von der bundesweit etwa 2.000 Menschen betroffen sind. Da ihre Haut so verletzlich ist, wie die Flügel eines Falters, werden die jungen Patienten auch „Schmetterlingskinder“ genannt. Durch geringste mechanische Belastung der Epidermis entstehen Blasen und

Wunden am ganzen Körper. Betroffen sind aber auch der Mund, die Schleimhäute, die Augen, der Verdauungstrakt, die Lunge. Tägliche Verbandswechsel, ein kaum erträglicher Juckreiz, Behinderungen durch Verwachsungen der Hände und lebenslange körperliche Einschränkungen stellen die jungen Patienten, aber auch ihr soziales Umfeld, vor große Herausforderungen. Der 2010 gegründete Verein **DermaKIDS e.V.** aus Berlin, Anerkennungspreisträger 2011, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebensqualität und Versorgungssituation von Kindern und Jugendlichen mit EB zu verbessern. Experten werden vernetzt, Wissen in Informationsbroschüren für Eltern und Pflegepersonal gebündelt und zur Verfügung gestellt, Familien unterstützt, Elternschulungen durchgeführt und Wundmanager sowie Patientencoaches ausgebildet. Auf dem Weg zu einer optimalen Versorgung und Hilfe zur Selbsthilfe entstand zudem die weltweit umfänglichste Wissensdatenbank zur genetisch bedingten EB.

Naturerlebnisse in der Stadt

Im Gefolge einer lokalen Agenda 21 entstand nach zweijähriger Vorbereitungszeit im Jahre 2008 der mit dem Anerkennungspreis 2011 ausgezeichnete **Bürgerschaftliche Gemeinschaftsgarten Fürstenwalde**. Eine Pädagogin und fünf Mitstreiter schufen so unter

dem Motto „Garten statt Brache“ auf einem ehemaligen Militärgelände der märkischen Domstadt einen großzügigen Naturerlebnisraum mit Unterstützung von Kinder- und Jugendgruppen. Das im Herbst 2011 in ein neues Wald- und Gartengelände überführte Projekt konnte im vergangenen Jahr rund 500 Kinder und Erwachsene für Mitmachaktionen begeistern. Dazu gehören das Einrichten von Tierquartieren sowie Beeren- und Hochbeeten ebenso wie Mal- und Basteltage im Garten, Sommerferien- und Pflanzaktionen sowie Naturerlebnisstationen. Durch die breit angelegte Einbil-

dung junger Menschen – von der Kita bis zur weiterführenden Schule – wird die Idee der Stadtnatur nachhaltig vermittelt und auch für Familien interkulturell erschlossen.

Ausschreibung 2012

Nach dem Preis ist vor dem Preis: Derzeit läuft bereits die Ausschreibung für Bewerbungen um den *HanseMerkur Preis für Kinderschutz 2012*. Als Einsendeschluss hat die Jury den 31. August 2012 festgelegt. **Mehr dazu unter www.hansemerkur.de/kinderschutzpreis.**



Der Musiker Thomas Himmel und die Filmemacherin Petra Christian-Rauhut vom Hamburger Preisträger KulturTransfer gGmbH waren überglücklich. Sie planen einen neuen *jamstation* auf der Veddel

Effizientes Networking

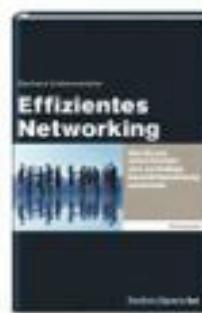
Wie Sie aus einem Kontakt eine werthaltige Geschäftsbeziehung entwickeln

Barbara Liebermeister, studierte Betriebswirtin, ist vielgefragte Management Trainerin und Coach. Sie gilt als Expertin für das Business Relationship Management (BRM) und berät Manager und Entscheider, sich effizienter zu strukturieren und auf das Wesentliche zu konzentrieren – auf zukünftige Geschäfte. Namhafte Unternehmen bedienen sich ihrer Fähigkeiten. Richtiges Kontaktmanagement ist heute wichtiger denn je. Da kommt der Ratgeber Liebermeisters gerade zur richtigen Zeit.

Effizientes Networking

Ein funktionierendes Netzwerk hat einen unschätzbar wert und ist oft auch die einzige Absicherung gegen die Unwägbarkeiten, die

das Leben bietet. Der Aufbau eines Netzwerkes ist aber leichter gesagt, als getan. **Barbara Liebermeister** liefert in „Effizientes Networking, wie Sie aus einem Kontakt eine werthaltige Geschäftsbeziehung entwickeln“ praxisorientierte Antworten auf Fragen, die sich in Zeiten von Social Media und Co. unweigerlich ergeben: Wie entwickelt man gefestigte Geschäftsbeziehungen und schafft mehr Verbindlichkeit in einer Zeit virtueller Unverbindlichkeit? Wodurch zeichnen sich gute Netzwerker aus? Welche Eigenschaften haben Menschen, die leicht mit anderen ins Gespräch kommen?



Geschäftsbeziehungen werden häufig über soziale Medien angebahnt, und die Kontaktpflege über Xing, Facebook und Co. lässt sich vermeintlich leicht vom Schreibtisch aus regeln. Das Problem dabei: Diese Beziehungen verlieren an Verbindlichkeit und damit an Wert. Man hört nichts mehr voneinander. Letzten Endes geht es beim Networking aber um die grundlegenden Werte wie ehrliches Interesse, Wertschätzung und Respekt, meint die Autorin Barbara Liebermeister. Nur so lassen sich dauerhafte, gewinnbringende Kontakte aufbauen. Ausführlich beleuchtet Liebermeister Sinn und Zweck der Online-Netzwerke und gibt Tipps zum richtigen Umgang mit diesen.

Bevor die Autorin auf die zehn Gebote des erfolgreichen Kontaktmanagements genauer eingeht, analysiert sie zunächst die vier Todsünden im Networking: mangelnde strategische Vorbereitung, falsche Zielsetzung, die eigene Perspektive nur auf den Auftrag richten und persönliche Kontaktschau. Sind diese Stolpersteine aus dem Weg geräumt, folgt der Aufbau einer wertschätzenden Kommunikation, unter Nutzung von Synergieeffekten und vor allem mit dem Leitspruch: Klasse statt Masse. Schließlich geht es nicht um die Anzahl der Kontakte, sondern darum, welche davon zielführend sind.

Der praxisorientierter Ratgeber mit vielen Checklisten und Tipps ist erschienen im Frankfurter Allgemeine Buch zum Preis von 19,90 Euro, ISBN 978-3-89981-278-7

Weitere Infos unter www.barbara-liebermeister.de

Die Traumschiff Reederei

40 Jahre Deilmann – ein bemerkenswerter Bildband hat viel zu erzählen

Pünktlich zum Hafengeburtstag wurde der Bildband „Die Traumschiff Reederei“ stilgerecht auf dem Traumschiff Deutschland von den Autoren Katharina Bahlcke und Oliver P. Mueller der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wer kennt sie nicht - die Deutschland, das bekannte Traumschiff aus der gleichnamigen TV-Reihe? Eine deutsche Erfolgsgeschichte! Gleichtes gilt für die Gründungsgeschichte der Reederei aus Neustadt in Holstein.

Es begann mit Frachtern, Fähren und Fahrgastschiffen, die als Butterschiffe Tagestouren auf der Ostsee anboten: Die Keimzelle der Visionen des Lübecker Reederei- und Schiffahrtskaufmanns Peter Deilmann. Mit seinen kleinen Luxusschiffen, die er bald über alle Weltmeere schickte, gehörte er in den 1970er Jahren zu den Pionieren der deutschen Kreuzfahrtbranche. Seine ersten Seeschiffe fuhren von der Neustädter Bucht, wo er 1972 seine

Reederei gründete, nach Polen und Grönland - wenige Jahre später nahm er bereits Kurs auf die Südsee. Zehn Flusskreuzer, zwei Hochseeschiffe und ein Großsegler sind die stolze Bilanz seines Lebens.

Als Anfang der 1980er Jahre Wolfgang Rademann mit seinem „Traumschiff“ ein Millionenpublikum begeisterte, war klar, dass sich der erfolgreiche Produzent und der geniale Unternehmer eines Tages begegnen würden. Wie im Fernsehen, gab es auch in der Geschichte der Reederei bewegte Momente mit Höhen und Tiefen. Nach dem Tod des Reeders mussten sich die Erbinnen beweisen. Heute steht mit dem neuen Eigner Dr. Dirk Markus und seiner Münchner Familienholding Aurelius wieder ein starker Mann am Ruder.

Blicken Sie mit der Besatzung der Deutschland hinter die Kulissen. Eine einzigartige Reise, bei der 40 Jahre Reederei-Geschichte lebendig werden. Freunde,

Mitarbeiter und Weggefährten, ohne die der Erfolg nicht möglich gewesen wäre, erinnern sich an ihre Zeit mit Peter Deilmann. Er schrieb ein einzigartiges Kapitel deutscher Kreuzfahrtgeschichte.

VERLOSUNGS-AKTION

Hamburg im Blick verlost je 5 Buchexemplare. Schreiben Sie bitte unter Angabe „Effizientes Networking“ oder „Die Traumschiff Reederei“ an Verlag Hamburg im Blick, Postfach 26 17 63, 20507 Hamburg. Einsendeschluss ist der 29.06.2012 (Datum des Poststempels)



Das hochwertige, mit vielen Fotos versehene Buch „Die Traumschiff Reederei“ ist erschienen im Kohler Verlag zum Preis von 24,95 Euro. ISBN 978-3-7822-1061-4

SPARDA 143. DEUTSCHES DERBY 2012

Favorit Novellist gilt weiter als Favorit



Wird auch in diesem Jahr für die Besucher in Hamburg-Horn seine Anziehungskraft nicht verfehlten: der „Sparda Derby Park“.

Der klare Favorit für das SPARDA 143. Deutsche Derby am 1. Juli in Hamburg-Horn steht bereits heute vor dem Start fest. Mit einem souveränen Fünf-Längen-Sieg im Oppenheim-Union-Rennen, dem traditionell wichtigsten Derbyfest in Köln, zementierte der von Andreas Wöhler in Gütersloh trainierte Novellist seine ohnehin schon bestehende Favoriten-Position für das wichtigste Galopprennen des Jahres.

Mit Eduardo Pedroza im Sattel deklassierte der Dreijährige aus der Zucht und im Besitz des Kölner Unternehmers **Dr. Christoph Berglar** auf der 2200-Meter-Distanz die Konkurrenz. Es war beim vierten Start der vierte Sieg für Novellist, der mit dem vierfachen deutschen Champion-Jockey Pedroza auch in Hamburg an den Start gehen wird.

Doch auch die in Köln deutlich distanzierten Pferde werden im Derby

noch einen Versuch machen, Novellist vom Thron zu stoßen. So äußerte **Manfred Hofer**, Trainer des Zweitplatzierten Munic Boy, dass sein Schützling selbstverständlich in Hamburg laufen würde, wobei – wie in der „Union“ – der in England tätige **Frederik Tylicki** in den Sattel steigen wird. Auch mit den dahinter eingelaufenen Nexus, Girolamo und Mano Diao kann im Derby gerechnet werden.

Allerdings hat derzeit **Andreas Wöhler** die besten Karten. Der 50 Jahre alte amtierende Deutsche Meister seiner Berufssparte trainiert nicht nur Novellist, sondern mit Black Arrow (befindet sich im Besitz der Fußballprofis Claudio Pizarro und Tim Borowski), Sharivar und Russian Song noch drei andere Hengste, die im erweiterten Favoritenkreis für Hamburg stehen.

Aktuell sind für das SPARDA 143. Deutsche Derby, das eine Basisdotierung von 500.000 Euro aufweist, noch 38 Pferde engagiert.

Trend trifft Tradition - „Sonnengruß“ an Bord

Die Yogaschule „Yoga an der Alster“ und die Alster Touristik GmbH (ATG) sind mit einem neuartigen Angebot in die Saison 2012 gestartet.

Am 4. Juni hieß es zum 2. Mal um 9 Uhr am Jungfernstieg Leinen los für den Sonnengruß an Bord eines Alsterschiffes. Im Verlauf der Sommersaison beginnt der Tag dann an jedem 1. Mittwoch im Monat auf der Yogamatte über sanft wogenden Wellen.

Auf dem Wasser erwartete die Teilnehmer strahlender Sonnenschein, ein fröhlicher Kapitän und nach der Begrüßung ein 60-minütiger Kurs mit Entspannungs-, Atem- und Körperübungen sowie einer anschließenden Teatime mit leckerem Gebäck - idyllische Landschaft inklusive. „Wir verbinden die Trendsportart Yoga mit einer schönen hanseatischen Tradition: dem Alsterschippern“, beschreibt **Britta Ibbeken** die innovative

Fitness-Idee. Und die zertifizierte Hatha-Yogalehrerin ist sich sicher: „Das ist was für Hamburger und für Touristen, die unsere Stadt mal auf ganz andere Weise kennen lernen und genießen möchten.“ Einige der begeisterten Teilnehmer haben sich gleich für die nächsten drei Termine einbuchen lassen.

„Mitmachen kann jeder, der Spaß an Yoga und Hamburg hat. Vorkenntnisse sind nicht nötig“, sagt Britta Ibbeken. Die Stunde wird so gestaltet, dass sowohl Anfänger, Wiedereinsteiger als auch Fortgeschrittene etwas davon haben. Lediglich die eigene Yoga-Matte, eine Decke und bequeme Kleidung wie Jogging-Hose, T-Shirt und dicke Socken sollten die Teilnehmer mitbringen. Wer Interesse an dem Yoga-Erlebnis in besonderem Am-

biente hat, der sollte sich schnell anmelden, da das Platzangebot an Bord begrenzt ist.



FOTO: KARTIN KRUPS, ATG

„YOGA AUF DER ALSTER“ - TERMINE AUF EINEN BLICK :

- Mi., 6. Juni 2012**
9 – 10.45 Uhr
 - Mi., 4. Juli 2012**
9 – 10.45 Uhr
 - Mi., 1. August 2012**
9 – 10.45 Uhr
 - Mi., 5. September 2012**
9 – 10.45 Uhr
 - Mi., 3. Oktober 2012**
9 -10.45 Uhr (Feiertag!)
- Beitrag:** 29 Euro

Weitere Informationen direkt über Britta Ibbeken:
E-Mail:
yogaanderalster@yahoo.de
oder telefonisch unter
0178-3129521

Senatorin Prüfer-Storcks: „Wichtiger Baustein in der Hamburger Versorgung“

Richtfest am Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf für das größte Bauvorhaben in der Geschichte der Stiftung

Moderner, komfortabler, zweckmäßiger: im Neubau des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf (EKA) können Patienten künftig noch besser versorgt werden. Mit dem Richtfest ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg dorthin erreicht. Nach den Plänen des Architektenteams Kläschen entsteht auf dem Stiftungsgelände das neue Krankenhaus mit drei Stockwerken und einer Geschossfläche von 5.500 Quadratmetern. Die Bauausführung liegt in Händen des renommierten Hamburger Bauunternehmens Wilhelm Rohde GmbH. Der Altbau wird gleichzeitig komplett saniert. Hamburgs Gesundheits senatorin Cornelia Prüfer-Storcks sagte in ihrem Grußwort, das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf sei ein wichtiger Baustein in der Hamburger Versorgung: einerseits mit der Grund- und Regelversorgung in der Bevölkerung im Nordosten der Stadt.

Andererseits mit dem Epilepsie-Zentrum, das ein Alleinstellungsmerkmal über die Hansestadt hinaus darstelle.

Mit der Erweiterung von 11 auf 19 Monitoring-Plätze für Patienten mit einer Epilepsie entsteht am EKA Norddeutschlands größtes Epilepsie-Zentrum. „Damit setzen wir neue Standards in Diagnostik und Behandlung“, betont **Ulrich Scheibel**, Vorstand der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

Die somatischen Fachbereiche des EKA – Innere Medizin, Chirurgie/Orthopädie, Geriatrie, Epileptologie/Neurologie und Radiologie sind künftig unter einem Dach vereint. Die Röntgenabteilung ist bereits komplett modernisiert und digitalisiert. „Die Patienten werden davon profitieren, dass die Kollegen verschiedener Fachrichtungen noch enger zusammenarbeiten können“, sagt die Ärztliche Direktorin des EKA, **Dr. Gabriele Garz**.



Hatten beim feierlichen Richtfest allen Grund zur Freude (von links): Michael Schmitz, Geschäftsführer EKA, Dr. Gabriele Garz, Chefarztin Radiologische Abteilung, Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks und Ulrich Scheibel, Vorstand der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

„Trotz der Bautätigkeit konnte das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf im vergangenen Jahr eine sehr gute Belegung verzeichnen“, freut sich **Michael Schmitz**, Geschäftsführer des Krankenhauses. „Das zeigt, dass die Patienten die hohe fachliche Qualität und die zugewandte, menschliche Pflege der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr schätzen.“

Die Freie und Hansestadt Hamburg bewilligte im Rahmen des Konjunkturpaktes II 31,6 Millionen Euro für die Baumaßnahme – die größte in der Geschichte der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Im Frühjahr 2013, wenn die

Stiftung ihr 150-Jähriges Jubiläum feiert, soll das Krankenhaus eingeweiht werden.



Unsere Leistungsfähigkeit erkennen Sie an der Qualität unserer Bauvorhaben !

- Rohbauarbeiten
- Putzarbeiten
- Erd- und Abdichtungsarbeiten

Telefon: (040) 2517180 · Fax: (040) 25171825 · www.w-rohde.de

wR WILHELM ROHDE GMBH
Hochbau · Stahlbetonbau

Hamburg Leuchtfreuer Hospiz: Sommerfest für die Menschlichkeit

Förderer und Gäste feierten ein harmonisches Sommerfest +++ Sparda-Bank Hamburg ist seit zehn Jahren dabei und spendete 5.000 Euro für einen beispielhaft guten Zweck



Diese Scheckübergabe hat seit nunmehr zum 10. Mal Tradition: Dieter Miloschik, Abteilungsdirektor für Unternehmenskommunikation bei der Sparda-Bank Hamburg, übergibt eine Spende von 5.000 Euro an Leuchtfreuer-Geschäftsführerin Petra Fischbach.

Es gibt in Hamburg im Rahmen vielseitiger Benefiz-Veranstaltungen sicherlich eine, die besonders berührt und immer große Aufmerksamkeit erfährt: das traditionelle Sommerfest von Hamburg Leuchtfreuer. Das Hospiz hatte auch 2012 eingeladen und erfuhr dabei wieder eine außerordentlich große Resonanz. Förderinnen und Förderer, Interessierte und

vor allem auch Gäste aus der Nachbarschaft fanden sich in feiner Harmonie zusammen. Dazu gehörte der Benefiz-Flohmarkt, dessen Reinerlös Hamburg Leuchtfreuer zugeführt wird. Es war auch schon traditionell, dass die Sparda-Bank Hamburg eine Spende von 5.000 Euro durch Dieter Miloschik, den Abteilungsdirektor für Unternehmenskommunikation, an Leuchtfreuer-Geschäftsführerin Petra Fischbach überreichte.

Eine Spende – die ein Teil der jährlichen Fördersumme ist – die nicht nur das soziale Engagement der Sparda-Bank dokumentiert, sondern auch die freundschaftliche Basis zwischen der Bank und Leuchtfreuer, die sich innerhalb eines Jahrzehnts kontinuierlich festigte. So drückte es auch Petra Fischbach in ihren Dankesworten an Dieter Miloschik aus: „Wir sind besonders für die nachhaltige Unterstützung dankbar, die uns von der Sparda-Bank zuteil wird. Darüber hinaus hat sich auch

eine freundschaftliche Beziehung entwickelt, die uns alle sehr froh stimmt.“

Ein Beispiel dafür: Zu Beginn der Adventszeit startet Leuchtfreuer die sogenannte „Teddy-Aktion“, die in der Wandelhalle des Hamburger Hauptbahnhofs mit vielen Prominenten ihren Auftakt findet. Auch hier steht die Sparda-Bank der Aktion stets mit einer großzügigen Spende zur Seite und bietet in ihren Filialen die Teddys zum Verkauf an. Ein treuer Freund von Leuchtfreuer ist dann immer dabei, der auch auf

Nur durch das große Engagement vieler Förderer und Spender war es möglich, das Hospiz zu bauen. Um die Qualität der Pflege und Betreuung von Hamburg Leuchtfreuer laufend aufrecht erhalten zu können, sind weiterhin Spenden nötig.

JEDE HILFE ZÄHLT!

Spendenkonto: 0 900 100 100

Commerzbank AG

BLZ: 200 800 00

Stichwort: Menschlichkeit

dem Sommerfest gute Laune versprühte: Ulf Ansorge, Moderator von Sat. 1. Er moderierte gekonnt launig und sorgte mit der Band „Kommune 72“ – ebenfalls treuer Guest des Sommerfestes – für eine tolle Stimmung. Fazit: Ein gelungenes Fest mit einer stimmungsvollen Atmosphäre, die fast schon von selbst kam, da man sich schon immer gemeinsam in den Dienst dieser guten Sache stellte. Wobei anzufügen ist, dass Hamburg Leuchtfreuer ein jährliches Spendenaufkommen von 500.000 Euro benötigt, um diese segensreiche Arbeit durchführen zu können.

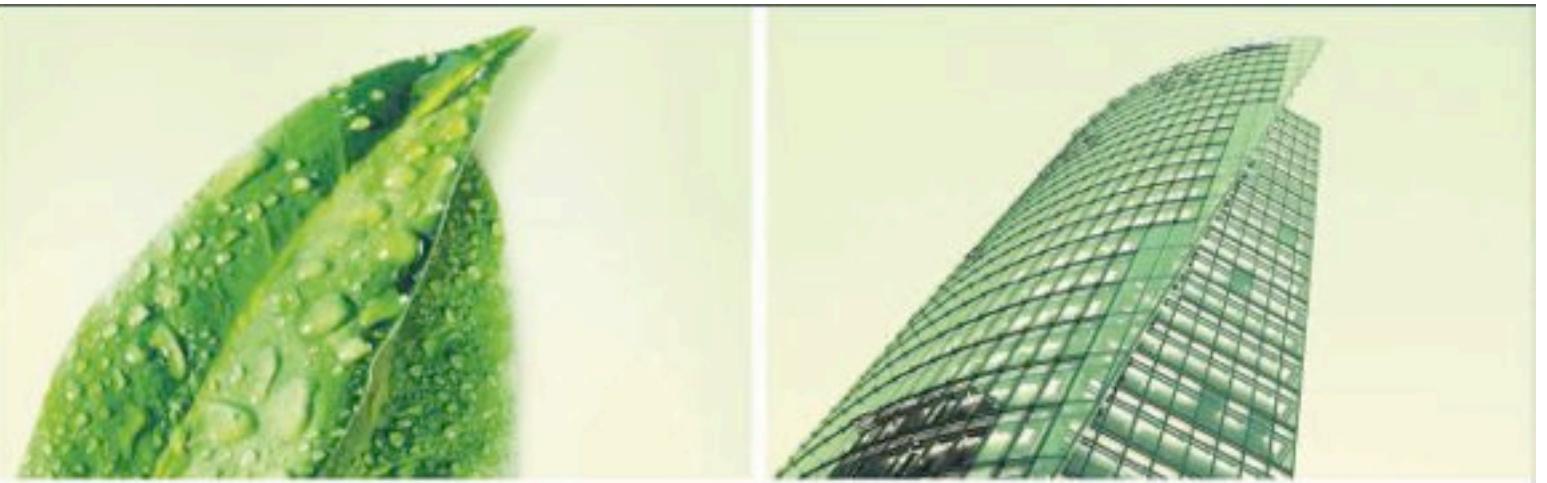
Ein geschützter Ort gibt Raum und Zeit

Es ist sicherlich ein ernster Hintergrund, wenn man das Hamburg Leuchtfreuer Hospiz beschreibt, es ist aber auch gleichzeitig eine Hoffnung für viele. Das Hamburg Leuchtfreuer Hospiz bietet schwerkranken Menschen und sterbenden Menschen qualifizierte Pflege und individuelle Betreuung. Die Bewohnerinnen und Bewohner können im Hospiz ihre letzte Lebensphase selbstbestimmt verbringen. Bei der medizinisch pflegerischen Versorgung steht die Behandlung von Schmerzen nach den Kriterien moderner Schmerzmedizin und die Linderung von Symptomen im Vordergrund. An diesem geschützten Ort gibt es Raum, Zeit und Rituale für Entspannung, Ruhe, Vertrauen und Gelassenheit, für Erinnerungen, für Lachen und das Weinen.



Sorgten für Stimmung auf dem Sommerfest: Sat. 1-Moderator Ulf Ansorge und die Band „Kommune 72“





Tragende Ideen. Visionäre Baukunst.

Bau . Dienstleistung . Innovation . Betrieb
www.max-boegl.de

Hochbau . Schlüsselfertiges Bauen . Betonfertigteile
Stahl- und Anlagenbau . Brückenbau . Verkehrswegebau
Tunnelbau . Ver- und Entsorgung . Umwelttechnik
Fahrwegtechnologie



MAX BÖGL

Fortschritt baut man aus Ideen.

Bauunternehmung - Standort Hamburg
Christoph-Probst-Weg 2 · 20251 Hamburg
Telefon +49 40 2541337-0
Telefax +49 40 2541337-11522
info@max-boegl.de

Wir finden optimale Lösungen für unsere Kunden.

YIT ist einer der führenden Anbieter für die technische Gebäudeausrüstung, den Betrieb von Immobilien sowie Energiespar-Contracting mit über 1.000 Mitarbeitern in neun deutschen Niederlassungen. Egal ob Hochhaus, Industrieanlage oder Sportstadion:

Wir finden für Sie die optimale Lösung.

Unser über viele Jahre gewachsenes Know-How in Anlagenbau und Gebäudebetrieb gestattet uns, jederzeit Lösungen für besondere Anforderungen bereitzustellen und auf Ihre individuellen Bedürfnisse einzugehen.

YIT Germany GmbH - Ihr Experte für
**Gebäudetechnik • Facility Management •
Energiedienstleistungen**

YIT Germany GmbH, Niederlassung Hamburg
Sportallee 2, D-22335 Hamburg
Tel.: +49 40 63318-0, Fax: +49 40 63318-380
www.yit.de • hamburg@yit.de

Together we can do it.



MATRIX: „Wir sind in Kiel angekommen!“ Richtfest für Geschäftshaus „Nordlicht“

Nach der Grundsteinlegung, die am 14. Juli 2011 war, folgte jetzt - am 6. Juni 2012 - das feierliche Richtfest für das Geschäftshaus „Nordlicht“ an der Holstenstraße 1 in Kiel. Damit ist man voll im Plan, bereits im November diesen Jahres sollen die ersten Kunden dort einkaufen können. In das Projekt wurden rund 75 Millionen Euro investiert. Für die Realisierung des Projektes hat die MATRIX Immobilien mit dem europaweit tätigen und auf Immobilien spezialisierten Finanzinvestor Aerium ein Joint-Venture gegründet. Die Bauausführung liegt in den bewährten Händen der MAX BÖGL Bauunternehmung, die Gebäudetechnik bei YIT Germany. „Wir sind in Kiel angekommen“, so Olaf M. Heinzmann, Vorstand vom Bauherrn MATRIX Immobilien in Anwesenheit von Kiels Bürgermeister Peter Todeskino und zahlreichen Gästen.

Das Konzept eines offenen Geschäftshauses auf vier Ebenen ist damit schon aufgegangen,



Gemeinsamer Händedruck zum Setzen der Richtkrone durch (von links) Jennifer Kielas (Projektleiterin MATRIX), Martin E. Schaefer (Vorstand MATRIX), Michael Büttgen (Kaufmännischer Leiter YIT Germany Niederlassung Hamburg), Jürgen Warmuth (Bereichsleiter MAX BÖGL Hochbau), Robin Carr (Direktor Aerium Finance), Gerhard Hupfer (Geschäftsführer MAX BÖGL), Peter Todeskino (Bürgermeister und Stadtbaurat Kiel) und Olaf M. Heinzmann (Vorstand MATRIX). Ganz rechts im Hintergrund: Oberpolier Lutz Weineck (MAX BÖGL).

Zu den bereits feststehenden Mietern gehören unter anderem der Lebensmittel-Frischemarkt

Die Handelsnutzung wird durch zwei eingeschlossene Parkgeschosse sowie das angrenzende Parkhaus Eggerstedtstraße ergänzt. Insgesamt stehen circa 667 Stellplätze zur Verfügung, die langfristig an die Betreibergesellschaft Q-Park vermietet sind. Für die Landeshauptstadt Kiel ist das Geschäftshaus „Nordlicht“ als kommender Kundenmagnet ein weiterer Schritt in Richtung Innenstadtentwicklung. Bürgermeister und Stadtbaurat Peter Todeskino: „Wir sind auf dem richtigen Weg.“



es sieht eine großflächige Einzelhandelsnutzung vor. Aus der Sicht der Verantwortlichen ist es erfreulich, dass bereits rund 90 (!) Prozent der 20.000 Quadratmeter Fläche vermietet sind. Darauf hinaus steht man für den Rest der Fläche in konstruktiven Gesprächen mit potentiellen Partnern.

Rewe, Karstadt Sport, C&A, der Drogeriemarkt dm und der Elektrogiant Saturn.

Bemerkenswert ist dabei, dass einzelne dieser Geschäfte über einen separaten Eingang erreicht werden können. So führt zum Beispiel eine durchgehende Fahrstiege in die Ladeneinheit des zweiten Obergeschosses.





Raumfahrt auf koreanisch



Kompakte Raumtransporter aus Südkorea heißen Rio, Venga und Cee'd

„Der Fahrgastrauum, unendliche Welten. Wir schreiben das Jahr 2012. Dies sind die Abenteuer der Raumschiffe von Kia, die mit Ihnen als Besatzung und mit einer Garantie von 7 Jahren unterwegs sind, um neue Welten zu erforschen, neues Leben und neue Zivilisationen. Viele Lichtjahre von den meisten Mitbewerbern entfernt, dringt Kia in Galaxien vor, die bisher von deutschen Herstellern beherrscht wurden...“



Raum ist nun einmal ein hervorstechendes Merkmal der drei kompakten Kia-Modelle und so drängt sich das Wortspiel mit der Raumfahrt und Star Trek gerade zu auf. Doch schauen wir uns die drei Modelle einmal näher an:

Der kleinste der Drei ist der Kia Rio. Korrekterweise müßte man ihm mit einer Länge von ganz wenig über vier Metern als Kleinwagen bezeichnen, aber das ist angesichts des erwachsenen und überzeugenden Auftritts eine Beleidigung. Die Formensprache ist im Vergleich zu Skoda Fabia, VW Polo, Renault Clio & Co. modern, eigenständig und emotional. Kraftvolle Linien, ein



markanter Bug und ein gelungenes Heck laden sofort zum Einsteigen ein. Innen setzt sich der gute Eindruck fort: Das ergonomische, übersichtliche und intuitiv zu bedienende Cockpit verbindet gutes Design mit klarer Kante. Vor allem die Güte und Haptik der Materialien überrascht. Nach dem

Drücken des Startknopfes fährt sich der Kia Rio in allen Motorisierungen flott und angenehm. Das Fahrwerk und die Fahrodynamik haben nichts Kleinwagengünstiges an sich. Dämpfung und Dämmung von Fahrwerk und Geräuschen wirken sehr erwachsen. 288 Liter Gepäckraum (923 Liter bei umgeklappter Rücksitzbank) und eine geteilte Rückbanklehne (60:40) sorgen für Variabilität. Der 3-Türer ist ein bisschen

weniger praktisch als der 5-Türer, sieht aber noch cooler aus und ist einen 1.000-Euro-Schein günstiger. Motoren von 75 PS (55 kW) bis 109 PS (80 kW). Ab 10.990 Euro.

Der nächste Erlebnis-Raum ist der Kia Venga – viel Zweck, viel Auto. Er trägt wie die anderen beiden Raumfahrer das typische Kia-Markengesicht. Die Sitzposition im Mini-Van ist hoch, die Übersichtlichkeit macht Spaß. Raum schöpft er vor allem aus 15 Zentimetern mehr Höhe als beim Rio und einigen Zentimetern mehr Breite. Die Platzverhältnisse sind 100-prozentig



flutet den Cee's auch als Basisversion bereits ein Hauch von Luxus. Erstmals sind auch Fahrerassistenzsysteme lieferbar (Park- und Spurhalteassistent). Highlight ist das mittige 7-Zoll-Display, das einfachen Zugang zur hervorragenden Navigation

familientauglich, vier Personen reisen bequem. Durch eine verschiebbare Rückbank sind 314 bis 440 Liter Kofferraumvolumen möglich (1.233 bis 1.486 Liter bei umgeklappter Rücksitzbank). Innen gibt es wieder die drei typischen Kia-Uhren, die über die Fahrzustände informieren. Das Cockpit ist insgesamt ein Muster an Übersichtlichkeit und Bedienbarkeit. Auf der Probefahrt fällt das komfortable, aber nicht zu schwammige und auch beladen seitenneigungsarme Fahrwerk auf. Wie beim Rio sind vier Motoren erhältlich. Sicherheit spielt bei Raumfahrzeugen mit Familienpublikum immer eine große Rolle. Standardmäßig sorgen daher sechs Airbags im Falle eines Falles für die Abwendung des Schlimmsten. Außerdem sind ESP, ein Bremsassistent und eine Berganfahrhilfe an Bord. Motoren von 90 PS (66 kW) bis 128 PS (94 kW). Ab 13.990 Euro.

Letzter im Bunde der Kia-Raumfahrer ist der neue Kia Cee'd. Der Vorgänger war schon ein Erfolg, aber Kia legt mit dem noch brandneuen Cee'd kräftig nach. Auch hier ist die neue Kia-Designlinie aus der Feder des Deutschen Peter Schreyer deutlich zu erkennen. Drinnen hat man das Armaturenbrett leicht zum Fahrer/in hin orientiert und auf eine gewisse Familienähnlichkeit mit dem Kia Optima aus der Mittelklasse geachtet. Um gegen Golf & Co. anzutreten, muss der Cee'd ein guter Kompromiss aus vielen sein. Doch statt Kompromiss steht ein erstaunliches Gesamtpaket auf den vier Rädern.

Auffällig ist die umfassende Liebe zum Detail. Sind Rio und Venga bereits gut eingerichtet, durch-

und dem sehr ansprechenden Audiosystem bietet. Über Platz muss man nicht sprechen: Er reicht für alle Insassen gut aus. 380 Liter Gepäck dürfen diese auch noch gern mitnehmen oder - falls die Rückbank umgeklappt ist - bis zu 1.380 Liter. Die 4-Motoren-Strategie hält auch der neue Cee'd durch, mit Triebwerken zwischen 90 PS (66 kW) und 135 PS (99 kW). Ein Start-/Stop-System gibt's serienmäßig. Ab 13.990 Euro.

Und was haben alle drei gemeinsam? Die sagenhafte 7-Jahres-Garantie, die Kia auf alle Fahrzeuge gibt. Und eines der drei Raumschiffe würde dann vermutlich auch Captain Kirk und Mr. Spock aus folgender Dialog-Klemme helfen, in die sie sich in der Folge „Das Spukschloss im Weltraum“ manövrierten:

Captain Kirk: „Wie kommen wir nur hier weg? ... So ein Mist. Haben Sie eine Idee, Mr. Spock?“
Spock: „Tja, Ideen habe ich schon. Aber mit der Durchführung hapert es im Moment.“

Tja, Mr. Spock, die drei Himmelsstürmer Kia Rio, Venga und Cee'd sind von der Raumbasis Hugo Pfohe aus jederzeit startklar. Und wenn noch Raum fehlt: Der Cee'd SW – der wunderschöne, geräumige Kombi – ist bereits bestellbar und wird ab Herbst ausgeliefert. Wirklich „faszinierend...“





EINE SEINER VIELEN QUALITÄTEN: SEINE QUALITÄT.



DER NEUE KIA CEE'D.

Jetzt Probe fahren!

- 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*
- 6 Airbags, ESC mit TCS, aktives Bremslicht
- Berganfahrhilfe (HAC)
- Multifunktionslenkrad
- USB-, Aux- und iPod-Anschluss u. v. m.



AB
€ 13.990,-

Kraftstoffverbrauch in l / 100 km: kombiniert 6,1-3,7; innerorts 8,4-4,1; außerorts 4,9-3,5. CO₂-Emission: kombiniert 145-97 g / km. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia cee'd bei einer Probefahrt.

HUGO PFOHE

Hamburg-Wandsbek • Friedrich-Ebert-Damm 190
Telefon: (040) 66968-0 • www.hugopfohe.de

* Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns.

Hugo Pfohe GmbH
Friedrich-Ebert-Damm 190,
22047 Hamburg (Wandsbek)
Tel. (0 40) 66 96 8 – 0,
www.hugopfohe.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8 bis 19
und Samstag 9 bis 16 Uhr.
Sonntag Schautag 10 bis 18 Uhr
(kein Verkauf, keine Beratung)

Sparda-Bank Trophy elektrisiert den Spring-Reiternachwuchs

Bei den Quali-Turnieren für die Baltic Horse Show 2012 wurde in Schwentinental und Böbs großer Sport geboten

Sie wollen hoch hinaus, und sie wollen zur Baltic Horse Show nach Kiel – der Springsport-Nachwuchs in Schleswig-Holstein hat dieses Ziel bereits fest ins Auge gefasst, um in vier Qualifikationsturnieren die Teilnehmer für die Sparda-Bank Trophy im Rahmen der Baltic Horse Show 2012 in Kiel zu ermitteln. Zwei dieser Quali-Turniere fanden jetzt in Schwentinental/Kreis Plön und Böbs/Kreis Ostholstein statt – und dabei wurde großer Sport geboten, ehe sich zehn junge Reiterinnen und Reiter qualifizierten.

Die **Sparda-Bank Trophy** schließt eine Lücke im Angebot sportlicher Plattformen für den Reitnachwuchs. Ganz klassisch wird eine Springprüfung nach Fehlern und Zeit geritten. In Schwentinental lagen dabei **Gyda-Sophie Heitmann (Rendsburg)**, **Vanessa Benz (Hof Ohlendorf)**, **Lena Marie Saure (Westwalddistrikt)**, **Theresa Lamp (Lensahn)** und **Leonie Alt (Schönkirchen)** vorne.

In Böbs war das Qualifikationsturnier in ein hochkarätiges Reiterfest eingebettet. So waren hier unter anderem der Hamburger Derby-Sieger **Nisse Lüneburg** und einer der besten Reiter der Welt, **Carsten-Otto Nagel**, anwesend und beobachteten dabei natürlich auch den Reiternachwuchs, der durch die Anwesenheit der Stars sichtlich beflügelt schien. Der Beweis: Es waren gleich 63 (!) Bewerberinnen und Bewerber, die sich für die Sparda-Bank Trophy qualifizieren wollten, wobei allein 15 einen Null-Fehler-Ritt hinlegten und somit die Zeit entscheiden musste. Die Rangfolge der glücklichen Siegerinnen: 1. **Christin Glindemann-Sievers (RFV Birkengrund-Schönhorst)**, 2. **Diana Mittmeyer (RV Ratzeburg)**, 3. **Annika Jaeger (Fehmarnscher Ringreiterverein)**, 4. **Charlotte-Sophie Lohmeyer (RFV Husberg)** und **Emelie Lüders (Granderheide)**.

Danach gab es einen Riesenbeifall von den immerhin noch rund 200 Zuschauern in den Abendstunden. Die Siegerehrung nahmen **Sabine Marten** von der **Sparda-Bank**



Diese jungen Damen waren die Erstplatzierten in Böbs (von links): Christin Glindemann-Sievers (1.) und Diana Mittmeyer. Drei weitere Nachwuchsreiterinnen hatten sich noch für die Sparda-Bank Trophy in Kiel qualifizieren können.

Hamburg, Jörg Baldruschat von der Deutschen Reiter-Vereinigung und der Böbser Hausherr **Karl „Kall“ Schultz** vor. „Wir freuen uns, dass dieser Wettbewerb ein so großes Echo gefunden hat und werden die jungen Reiter auch im kommenden Jahr weiter fördern“, so Sabine Marten, selbst passionierte Dressur-Reiterin. Uns Hausherr „Kall“ Schultz: „Vor dem Engagement der Sparda-Bank Hamburg für unseren Reiternachwuchs kann ich nur meine Mütze ziehen.“

Eine Aussage die Gewicht hat, denn Schultz gewann als Vielseitigkeitsreiter drei Medaillen bei Olympia: 1972 in München Bronze mit der Mannschaft, 1976 in Montreal Bronze im Einzel und Silber mit der Mannschaft. Sein „Stall Madrigal“ - nach dem erfolgreichen Pferd in Montreal benannt, hat in der deutschen Reiterei bei der Nachwuchsförderung Vorbildcharakter.

Da passte also alles zusammen!



Siegerehrung durch Sabine Marten (rechts) von der Sparda-Bank Hamburg. Insgesamt fünf Reiterinnen erhielten wertvolle Abschwitzdecken für Ihre vierbeinigen Schützlinge. Links von Sabine Marten freut sich Cornelia Derwanz vom Team Baltic Horse Show.
FOTOS SEBASTIAN HAAS (2)



Gruppenfoto mit zwei Damen: Hausherr und Vielseitigkeitsreiter-Legende Karl „Kall“ Schultz mit Sabine Marten (links) von der Sparda-Bank und Cornelia Derwanz vom Team Baltic Horse Show.

Sonne und Kinder lachten um die Wette

Harburger Kinderfest der Budnianer Hilfe gestaltete sich zu einem vollen Erfolg +++ Das Kinderzentrum Kennedy-Haus durfte sich über eine Spende von 2.754 Euro freuen

Wenn Kinder lachen und die Sonne dazu, dann darf man sich in der Tat mit freuen. So war es am Pfingstsamstag, als auf dem Harburger Rathausmarkt das traditionelle große Kinderfest stattfand, das von der Budnianer Hilfe und BUDNI ausgerichtet wird. In einem bunten Gewimmel rund um Hüpfburg-Tunnel, Karussell, Kasperle-Theater, Dosenwerfen oder Sackhüpfen gestaltete sich der Tag so zu einem Kinder-Sommerfest. Die Helferinnen und Helfer der Harburger und umliegenden BUDNI-Filialen hatten wieder einmal eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt.

Im Jubiläumsjahr von BUDNI (100 Jahre) und der Budnianer Hilfe (15 Jahre) durfte die große Dankesstorte natürlich nicht



Beim Anschnitt der Riesentorte durch Gabriele und Cord Wöhle kam richtig Freude auf. Schmecken tat die Torte allen, denn in kürzester Zeit war alles „weggeputzt“.

FOTOS: CARLO ZAMBONI

fehlen, die fast zwei (!) Quadratmeter groß war und von BUDNI-Chef Cord Wöhle und seiner

Ehefrau Gabriele, Vorsitzende der Budnianer Hilfe, gekonnt angeschnitten wurde. Rund um die Torte herum, die im Übrigen sensationell schnell verspeist wurde, waren gerade die Kinder in ihrem Element. Neben den klassischen Kinderspielengabes dieses Mal auch einen Luftballon-Flugwettbewerb, während der Kinderbauernhof mit einer Melkkuh und einem Pony vertreten waren. Großen Anklang fand auch das Feuerlöschspiel der Feuerwehr, wie

auch die Schlange beim Kinderschminken, die nicht abreißen wollte. Und da war da natürlich auch der bei den Budnianern nicht mehr wegzudenkende Spaßmacher Clown Salvatore.

Das Team sowie die Kinder und Jugendlichen des Harburger Kinderzentrums Kennedy-Haus - zu dessen Gunsten wie immer das Kinderfest veranstaltet wurde - durfte sich über einen Spenden-Reinerlös von 2.754 Euro freuen.



Auf dem Harburger Kinderfest der „Budnianer“ war richtig was los, wofür unter anderem Clown Salvatore sorgte.



Der Senat fasste einen guten Beschluss

Hamburg investiert insgesamt 189 Millionen Euro für das Wohnraumförderungsprogramm 2012

Der Hamburger Senat hat Ende Mai die Programme und Maßnahmen der Wohnraumförderung 2012 bestätigt. Sie tragen maßgeblich zur Umsetzung der im „Bündnis für das Wohnen in Hamburg“ formulierten, gemeinsamen wohnungs- und klimapolitischen Zielsetzungen bei.

Senatorin Jutta Blankau: „Nach dem erfolgreichen Jahr 2011 mit 2.147 geförderten Mietwohnungen haben wir mit dem Wohnraumförderprogramm 2012 die Voraussetzungen für mindestens 2.000 weitere geförderte Neubaumietwohnungen geschaffen – davon mindestens 1.200 klassische Sozialwohnungen. Wir halten damit Wort und intensivie-

ren unser Bestreben, auch in diesem Jahr die Schaffung bezahlbaren Wohnraums in Hamburg zu schaffen.“

Die verfügbaren Mittel für den Wohnungsbau von Mietwohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindungen werden auf rund 100 Millionen Euro deutlich erhöht. Dazu gehören die klas-

sischen 1.200 Sozialwohnungen (Anfangsmiete netto-kalt: 5,90 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche) und rund 800 Wohnungen im neuen 2. Förderweg für Haushalte mit mittlerem Einkommen (Anfangsmiete netto-kalt: 8 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche). Darüber hinaus liegt die Modernisierungs-Förderung weiterhin auf hohem Niveau.

Hermes weiter auf Wachstumskurs

Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2011 um 4,7 Prozent auf 1,8 Milliarden Euro – Rekordergebnisse auf britischem Paketmarkt – In 2011 konnten zusätzlich 773 Mitarbeiter weltweit eingestellt werden



Konnten auf der Hermes Jahresbilanz-Pressekonferenz durchweg über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011 berichten (von links): Frank Iden, Hermes-Deutschland-Chef, die britische Hermes-Chefin Carole Woodhead und Hanjo Schneider, CEO Hermes Europe und Mitglied des Vorstandes Otto Group.

Die Hamburger Otto-Tochter Hermes befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Die unter der Dachmarke Hermes operierenden Einzelgesellschaften konnten im Geschäftsjahr 2011 ihre weltweiten Umsätze erneut steigern. So erhöhte sich der Gewinnumssatz im Vergleich zum

Vorjahr (1.724 Millionen Euro) um 4,7 Prozent. Sowohl die auf dem britischen Paketmarkt erfolgreiche Hermes Ltd. UK als auch die Hermes Einrichtungs

ergebnis erläuterte auf der Jahresbilanz-Pressekonferenz Carole Woodhead, Vorsitzende der Geschäftsführung Hermes Ltd. UK. Durch die positive Ent-

einstellen. Damit beschäftigt Hermes Ende des angelaufenen Geschäftsjahres 2010/11 in zwölf Gesellschaften 11.011 fest angestellte Mitarbeiter in über 20 Ländern.

„In Deutschland beauftragen sieben der zehn größten Versender Hermes mit der Zustellung ihrer Waren an die Endkunden.“

So Hermes-Chef Hajo Schneider



Service GmbH & Co. KG im Geschäftsfeld Möbel- und Grundstücksservice erzielten dabei wiederholt Rekordergebnisse bei Umsatz und Sendungsvolumen. Das britische Rekord-

wicklung aller vier Geschäftsbereiche – Sourcing & Product, Transport Logistics, Fulfilment und Distribution – konnte das Unternehmen zudem 773 Mitarbeiter zusätzlich weltweit

„Die Strategie, Hermes weltweit als Service-Partner für den Handel zu etablieren, ist erfolgreich. Immer mehr internationale Handelsunternehmen nutzen einzelne Bausteine unseres Angebots oder kombinieren von uns erbrachte Leistungen wie den Wareneinkauf und den Transport miteinander. Künftig wollen wir noch stärker am Internethandel partizipieren – und das auch über den Ausbau unserer eigenen Web-Enabling-Aktivitäten. Schließlich ist die Wahr-



scheinlichkeit groß, dass Kunden, denen wir das Internet als Vertriebskanal erfolgreich öffnen, auch weitere logistische und handelsnahe Services von Hermes nutzen“, sagt **Hanjo Schneider**, CEO Hermes Europe und Vorstand der Otto Group für das Segment Ser-

vice. „2012 werden wir entsprechend unsere digitalen Angebote deutlich ausbauen und internationalisieren, wobei wir insbesondere die entstehenden E-Commerce-Märkte in den BRIC-Staaten im Blick haben. Die Online-Angebote vieler Händler,

beispielsweise in Brasilien, bieten erhebliche Wachstumspotenziale, die wir mit unserer Erfahrung im Textil- und Konsumgüterbereich erschließen wollen.“

Alle Services entlang der Wertschöpfungskette

Als weltweit einziges Unternehmen bietet Hermes seinen Auftraggebern alle Services entlang der Wertschöpfungskette des Handels unter seinem Markendach an. Die erbrachten Dienstleistungen beginnen bei der Warenbeschaffung und Qualitätskontrolle, zum Beispiel in Asien, und reichen von der internatio-

den aktuell hohen Treibstoffpreisen leidenden Bereichen Transportlogistik und Distribution über den Vorjahresergebnissen. Insofern sind wir trotz weiterhin unsicherer konjunktureller Aussichten optimistisch, auch 2012 deutlich zu wachsen und unsere ambitionierten Ertragsziele zu erreichen. Dazu passend werden wir 2012 weltweit weitere 500 neue Mitarbeiter einstellen“, fasst Hanjo Schneider die Aussichten für das Geschäftsjahr 2012 zusammen.

Unternehmen reagiert auf Kritik an den Niedriglöhnen

Hermes reagierte im abgelaufenen Geschäftsjahr auch auf die teilweise heftige Kritik an den Niedriglöhnen, die für Paketfahrer durch die beauftragten Subunternehmen gezahlt wurden. Dazu, so Frank Iden, Vorsitzender der Geschäftsführung Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH, habe das Unternehmen mit dem TÜV Saarland ein Zertifizierungssystem entwickelt, um den rund 13.000 Boten sozialverträgliche Arbeitsbedingungen und Löhne zu garantieren. Darüber hinaus wurde ein Ombudsmann für Beschwerden eingesetzt.

„Sozialverträgliche Löhne“ heißt für Hermes, dass die Boten 7 bis 8,50 Euro pro Stunde erhalten. Iden: „Die meisten der im Auftrag von Hermes tätigen Zusteller verdienen zwischen 7 und 8 Euro. Unter 7 Euro halten wir für kritisch und streben folglich ein monatliches Entgelt von 1300 Euro brutto an.“ Iden betonte zwar, dass man damit im Niedriglohnsektor bleibe, der Job aber auch für viele einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt bedeute, da nach einer internen Umfrage rund 30 Prozent der bei den Subunternehmern Beschäftigten vorher arbeitslos waren. In diesem Zusammenhang teilte Hermes-Chef Hajo Schneider mit, dass man mit der Gewerkschaft Ver.di erneut eine Beschäftigungspakt für 4.000 Mitarbeiter der Hermes Logistik Gruppe Deutschland geschlossen habe, der betriebsbedingte Kündigungen für zwei Jahre ausschließt.



nalen Transportlogistik und dem Warehousing über das Fulfilment bis hin zur Endkundenlogistik. Dabei können die Bedürfnisse kleiner und mittelständischer Unternehmen sowie großer Konzerne gleichermaßen bedient und individuelle Leistungen sowohl für Internet-Pure-Player als auch für Multi-Channel-Händler erbracht werden.

„Wir sind erfolgreich in das neue Geschäftsjahr gestartet und liegen selbst in den besonders unter-

ÜBER HERMES

Unter der Marke Hermes operieren zwölf spezialisierte Gesellschaften, die entlang der Handels-Wertschöpfungskette alle global nachgefragten Services erbringen. Von der Warenbeschaffung über die Transportlogistik und das Fulfilment bis hin zur Distribution an den Endkunden – Hermes ist weltweit der einzige Dienstleister, der handelsnah aufgestellt und einen derartigen Full Service anbietet. Damit etabliert sich das Unternehmen für immer mehr international agierende Distanzhändler als logischer Partner.

Zehn Jahre „Salut Salon“

Vom 26. Juni bis 15. Juli 2012 verzaubert das Quartett sein Publikum im Thalia-Theater



Charmant und unglaublich talentiert: Das Quartett Salut Salon. Anne-Monika von Twardowski (Klavier) links, die Gründerinnen Angelika Bachmann (Geige) 2. von links und Iris Siegfried (Geige und Gesang) rechts und Sonja Lena Schmid (Cello) 2. von rechts.

Mit „Dichtung und Wahrheit – Das Beste aus 10 Jahren“ starten die vier Musikerinnen des Salut Salon Quartetts Angelika Bachmann und Iris Siegfried (Geige), Sonja Lena Schmid (Cello) und Anne-Monika von Twardowski (Klavier) am 26. Juni 2012 ihre Jubiläumstournee. Seit zehn Jahren begeistern sie weltweit Liebhaber klassischer Musik und viele, denen sich bisher die klassische Musik verschlossen hat, mit ihrer Musik, ihrem Charme, ihrem Können und ihrem grenzenlosen Humor.

Als Hans Riebsamen 2011 im Feuilleton der FAZ schrieb: „Jung, schön, verrückt. So erlebt das Publikum die Vier aus Hamburg. Und es freut sich, dass es einmal nicht steif zugeht im Konzertsaal“, hat er den Nagel auf dem Kopf getroffen. Allerdings fehlte in seiner Aufstellung die außergewöhnliche Begabung der Protagonistinnen, die wie kaum eine andere Formation verstehen, mit virtuoser Spielfreude, Musikakrobatik, Charme und Humor ihr Publikum klassisch zu verführen.

Fest steht, dass ihr Jubiläum-

sprogramm 2012 sehr persönlich wird. Noch versuchen sich die vier Musikerinnen auf EINEN Lieblings-Piazzolla zu einigen, grundsätzlich sind sie sich aber einig: Im Jubiläumsjahr wird aus dem Nähkästchen geplaudert. Sie werden Tour-Geschichten erzählen und dem Publikum auf humorvolle Weise Einblick geben, wie das eigentlich ist, wenn vier Frauen das ganze Jahr über zusammen auf Reisen sind. Mit ihrer lebendigen Mischung aus Virtuosität und Instrumentalakrobatik wird das Quartett das Publikum von den Stühlen reißen.

Stars mit Bodenhaftung

Die Musikerinnen üben neben ihren Auftritten nach wie vor ihre Berufe aus oder studieren. Ein besonderes Anliegen sind ihnen Kinder. So betreiben die vier Musikerinnen von Salut Salon in Chile verschiedene Projekte und haben die Patenschaft für „Escuela Popular de Artes“ die Patenschaft. Mit zahlreichen Benefizkonzerten konnte das Quartett mehr als 200.000 Euro an Fördergeldern einspielen. Über 300 Mädchen und Jungen können so kostenlosen Musikunterricht erhalten und darüber hinaus von Sozialarbeitern betreut werden.

In Deutschland hat Salut Salon mit den „Coolen Streichern“ neue Maßstäbe im musikpädagogischen Bereich gesetzt und bereits viele Preise eingeholt.

Neuestes Projekt „The Young-ClassX“, von Angelika Bachmann und Iris Siegfried gemeinsam mit der Otto Group initiiert, ermöglicht Kindern und Jugendlichen, denen es aufgrund ihrer sozialen Herkunft nicht möglich war, aktiv an Musik teilzunehmen, über das praktische Musizieren elementare Charaktereigenschaften wie Durchhaltevermögen, Disziplin, Selbstbewusstsein, Empathie, Frustrationstoleranz usw. zu erwerben.

SEIT APRIL GIBT ES „SALUT SALON – DER FILM“ AUF DVD

Die DVD „Salut Salon – der Film“ präsentiert eine Auswahl an Stücken aus den Programmen „Um alles in der Welt“ und „Ein Hai-fisch im Aquarium“ – von Paganini, Bach, Bernstein und Mussorgski bis hin zu Doldinger und Galliano. Die Shows wurden live im Hamburger Thalia Theater und im Berliner Admiralspalast aufgezeichnet. Darüber hinaus erzählen die vier Musikerinnen im Interview von ihrer Arbeit und ihrer Liebe zur Musik. So ist eine Mischung aus Konzertmitschnitt, Dokumentarfilm und Portrait entstanden, der diese Veröffentlichung einzigartig macht.

Die Dreizehn bringt kein Pech! Zweimal Dreizehn erst recht nicht!



Die Gastgeberinnen Prof. Simone Young, Rhea Harder und Sabine Rossbach mit Initiator Lars Meier (von links)

Für das Hanse Rendezvous, das am 14. Mai 2012 in der Hamburgischen Staatsoper und den N Klub, der am 30. Mai 2012 auf den heiligen Rängen des Kiezclubs am Millerntor jeweils zum 13. Mal stattfand, erwies sich diese magische Zahl als positiven Fingerzeig. Dieser Erfolg war nicht vorherzusehen, als Lars Meier, Geschäftsführer PReventas Hamburg, die beiden Netzwerkformate ins Leben rief.

Der Einladung von Prof. Simone Young (Opernintendantin und Ge-

neralmusikdirektorin der Hamburgischen Staatsoper), Prof. John Neumeier (Ballettintendant Hamburgische Staatsoper), Sabine Rossbach (Direktorin NDR Landesfunkhaus Hamburg) und Rhea Harder (Schauspielerin) waren ein exklusiver Kreis von gut 100 Gästen aus den Bereichen Musik, Film und Bühne sowie Kultur unterstützende Medien und Wirtschaft zu einem ergiebigen Austausch in die Stifter Lounge der Staatsoper gefolgt.

„Vernetzung ist unglaublich wichtig. Seit Jahren schon begleiten

Das Hanse Rendezvous und der N Klub haben sich in Hamburg richtungweisend etabliert

wir die Aktivitäten der Oper sowohl durch den Hörfunk als auch im TV“, erklärt Sabine Rossbach. Generell nimmt die Verbindung der Kulturbranchen untereinander einen hohen Stellenwert ein. „NDR 90,3 ist beispielsweise ein Medium, das wirklich jedem Hörer den Zugang zu Kultur, insbesondere zur Hochkultur ermöglichen soll. Es ist uns ein Bedürfnis, Hemmschwellen abzubauen, damit möglichst viele Menschen in den Genuss des überdurchschnittlichen Kulturangebotes dieser Stadt und des Mordens im Allgemeinen kommen“, so Rossbach weiter. Dieses konnte Simone Young nur bestätigen. Sie sagte, dass es wichtig sei, möglichst früh zukünftige Hörer und Zuschauer für die Oper zu begeistern. „Nachwuchsförderung wird bei uns groß geschrieben. Die „Opera Piccola“ beispielsweise ist von Kindern für Kinder konzipiert und lässt bereits kleine Musikherzen höher schlagen!“, so Prof. Young. „Als ernst zu nehmende Künstlerin interessiert es mich wenig, was die Presse über mich und meine Arbeit berichtet. Als Intendantin dieses Hauses hingegen habe ich natür-

lich ein Interesse daran, wie unser Betrieb in der Öffentlichkeit dargestellt wird, damit wir auch wirtschaftlich Erfolg haben können.“

Eine deutlich andere Meinung vertrat Schauspielerin Rhea Harder, die klarstellte, dass für sie persönlich die öffentliche Meinung eine große Rolle spielt: „Ich glaube nicht, dass man sich als öffentliche Person ganz frei machen kann von den Meinungen anderer, im Speziellen von den Statements der Presse. Das lässt einen selbst überheblich rüber kommen und ich gebe gern zu, dass mir das Spiel mit den Medien großen Spaß macht. Am Ende ist alles ein Geben und ein Nehmen.“

Während Sabine Rossbach und Rhea Harder ihre Eindrücke nach dem Umzug in die Hansestadt erörterten, mahnte Simone Young, dass Hamburg als Kulturhochburg international leider nicht ausreichend gewertschätzt wird. „Diesbezüglich ist Hamburg im Ausland fast noch ein Geheimtipp! Dabei ist Hamburg doch eine Weltstadt und wir haben kulturell so viel zu bieten!“

13. N KLUB:

Rüdiger Nehberg kämpft in 35 Ländern gegen die Genitalverstümmelung

Gastgeber des Abends, Astrid Kleinkönig (Leiterin Marketing und Kommunikation, Greenpeace Energy eG), Moderator und Buchautor Tobias Schlegel, und „Viva con Agua“-Gründer Benjamin Adrián konnten über 80 interessierte Gäste und Aktivisten aus dem Bereich Nachhaltigkeit am 30. Mai 2012 auf den heiligen Rängen des Kiezclubs am Millerntor begrüßen.

In lockerer Atmosphäre warteten unter ihnen Prof. Dr. Michael Braungart, Geschäftsführer EPEA

Internationale Umweltforschung GmbH, Anne Busch, Referentin Geschäftsbereich Innovation und Umwelt Handelskammer Hamburg, Anja Dillenburg, Leiterin Corporate Responsibility Otto GmbH & Co. KG, Anne Südekum, Geschäftsführerin Effenberger Vollkornbäckerei, Thomas Effenberger, Sponsor (gehört dem N Klub seit der ersten Stunde an), Georg Schürmann, Geschäftsführer Triodos Bank N. V. Deutschland, Prof. Dr. Goddert von Oheimb, Professor für Ökologie, Leuphana Universität Lüneburg, auf die 100 Sekunden-Reden, die dieses Mal unter

anderem von Jörg Brettschneider, Geschäftsführer der Flachsland Zukunftsschulen gGmbH gehalten wurde. Die Kochrevoluzzerin Sarah Kaufmann stellte ihr Buch „Vegan Guerilla – die Revolution beginnt in der Küche“ vor und zeigt darin auf, dass vegane Küche alles andere als langweilig und fad ist. Die letzten 100 Sekunden waren der Höhepunkt des Abends und gehörten Rüdiger Nehberg, der seine Bekanntheit durch seine spektakulären Survival-Abenteuer nutzt, um über seine Verein TARGET zu sprechen, der seit zwölf Jahren vor allen Dingen gegen die grausame



Hatte viel zu sagen: Rüdiger Nehberg entspannt vor dem „heiligen Rasen“ des FC St. Pauli.

weibliche Genitalverstümmelung kämpft. Was viele für aussichtslos hielten, hat Rüdiger Nehberg geschafft. Dank seines unermüdlichen Einsatzes wurde die Frauenverstümmelung endlich auch durch hochrangige Islamgelehrte und Imame zur Sünde erklärt. Trotzdem ist noch eine Menge Aufklärungsarbeit zu leisten.

BENEFIZ-KONZERT: „MUSIK MACHT KINDER STARK“:

COOLE ELBSTREICHER spielen, um ihre erste eigene DVD zu finanzieren!

Ein Instrument spielen zu können ist nicht nur gut fürs Gemüt, sondern fördert die sozialen und intellektuellen Fähigkeiten! Coole Elbstreicher sind das beste Beispiel, wie innovative Arbeit mit Kindern aussehen kann! Die renommierte Cellistin und Dozentin GESA RIEDEL leitet das mehrfach ausgezeichnete Orchester, bestehend aus Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren und aller sozialen Schichten.

Sie sind einzigartig: Die musikalischen Kids mit den anderen Saiten musizieren zum Beispiel auswendig, gestalten dazu eigene Choreographien und schauspielerische Einlagen. Notenständer und Dirigenten etwa sucht man bei ihnen vergebens. Der Spaß an der Musik bleibt stets im Vordergrund! Und von „Abba bis Apokalyptika, von Bach bis Beatles, von Vivaldi bis Westside Story“ ist alles erlaubt. **Udo Lindenberg** holte sie für seine Unplugged-MTV-CD/DVD zusammen mit JAN DELAY, CLUESO, STEFAN RAAB auf die Bühne. Jetzt wollen die Coolen Elbstreicher mit einer eigenen DVD zeigen, wie wichtig es für junge

Menschen ist, Musik zu machen!

Um die Herstellungskosten der DVD aufzubringen, geben sie die Benefiz-Konzerte (siehe unten): Etliche Top-Künstler haben bereits ihre musikalische Unterstützung zugesagt: **Carolin Fortenbacher**, der 5 Oktaven-Star aus dem Abba-ErfolgsMusical „Mamma Mia“, die international gefeierte Geigerin **Baiba Skride**, das Tasten-Genie **Joja Wendt**, die von ihren musikalischen Beatles-Touren stadtbekannte **Stefanie Hempel**, Star-Tenor **Henning Kothe**, das Tingvall

Trio, Gewinner des Jazz-Echo, der „geigende Jimi Hendrix“ **Stefan Pintev** und viele andere! Alle machen unentgeltlich mit! Natürlich auch die Coolen Elbstreicher selbst: mit den DVD-Verkaufserlösen der fördern sie wiederum etliche Projekte wie etwa „JeKi - Jedem Kind ein Instrument“ oder den Verein „MenschMusik Hamburg“.

Die Coolen Elbstreicher spielen am:
Sa. 22.9. 2012, 17 Uhr (Moderation Tageschau-Sprecher **Ingo Zam-**

peroni) und am So. **23.9. 2012, 11 Uhr** (Moderation „Adels-Experte“ **Rolf-Seelmann Eggebert**), jeweils im **Rolf-Liebermann-Studio des NDR**, Oberstr. 120, 20149 Hamburg, Vvk € 34,40

Ticketservice Karsten Jahnke tel. 040-4132260 (www.coole-elbstreicher.de)

Der Kartenvorverkauf hat soeben begonnen:
**Unterstützen Sie eine wunderbare Idee!
Musik macht Kinder stark!**



ACWAIN SOLUTIONS GMBH:

Netzwerker für kleinere Netzwerke



10 Jahre im Markt – ein kleines Jubiläum

Ihre Stärke sind kleinere Netzwerke. Da ist acwain solutions GmbH der Spezialist, der schnell und kompetent Lösungen schafft und anbietet, was die IT vor allem von kleineren und mittelgroßen Unternehmen angeht. Geschäftsführer Henrik Saege verfügt über umfassende Erfahrung, arbeitete er doch an vielen Projekten für kleine und mittelständische Unternehmen, indest er seine Grundlage bei den führenden Unternehmen der Branche als

Projektentwickler gewann. acwain liefert die IT-Struktur, die wirklich benötigt wird und dies zu erstklassigen Konditionen.

Man könnte sagen: taylor-made. Ebenso wichtig ist jedoch ist auch die regelmäßige Wartung, der Ausbau, die permanente Verbesserung von IT-Netzwerken (Kapazitätsan-

passungen, Software-Upgrades u.v.a), um den aktuellen Erfordernissen zu entsprechen; da ist acwain Vollprofi und dies vor allem auch für vorhandene Netzwerke. Für uns ein Grund, dem Unternehmen zum 10jährigen

Jubiläum zu gratulieren und ihm für die Zukunft viele neue zufriedene IT-Kunden zu wünschen. Weitere Informationen unter: www.acwain.com

acwain
solutions

Jeder kann unserer Gesellschaft etwas geben



Marina Kapla (3. v. r.) im Kreis der ZeitSchenkerinnen und Maren Heuer (2. v. l.), Teamleiterin von nestwärme Hamburg

Wer mit Schicksalsschlägen zu kämpfen hat, konzentriert sich meist auf sich. Nicht Marina Kapla. Die fast 70-jährige Hamburgerin hilft anderen mit umso mehr Kraft. Sie engagiert sich ehrenamtlich für Familien mit behinderten und chronisch kranken Kindern und ist dazu gleich in mehreren Funktionen beim Verein nestwärme aktiv.

Jahrelange Hüftprobleme, Schmerzen und OPs haben aus Marina Kapla keinen bitteren Menschen gemacht. Im Gegenteil. Marina Kapla ist ein warmer, fröhlicher Mensch, der immer ein offenes Ohr hat für die Sorgen anderer. Sie hat das, was die ehrenamtlichen Mitarbeiter von nestwärme e.V. auszeichnet: ein großes Herz für andere. Andere, das sind in diesem Fall Familien mit chronisch kranken und behinderten Kindern. Seit vier Jahren ist Marina Kapla ZeitSchenkerin und Moderatorin bei nestwärme in Hamburg. Als ZeitSchenkerin besucht sie

einmal pro Woche eine Familie in Norderstedt und kümmert sich dort um den gesunden Bruder eines schwerstbehinderten Zwilling. Ein Kind, das sich rückwärts entwickelt und mit den Jahren immer weniger reden, weniger laufen, weniger von allem kann. Die Eltern zerreißen sich zwischen Fürsorge um ihr krankes Kind und Förderung des gesunden.

ZeitSchenkerin Marina verbringt einen Nachmittag mit dem Jungen, bastelt und spielt mit ihm - und ist dabei auch der Mutter eine gute Freundin.

Neben diesem Einsatz ist Marina Kapla aber auch Moderatorin bei nestwärme und als solche Ansprechpartnerin für betroffene Familien und eingesetzte ehrenamtliche Helfer im Nord-Osten Hamburgs rund um Niendorf, Norderstedt und Quickborn. Zehn

Familien haben sich alleine hier hilfesuchend an nestwärme gewandt. Sieben Familien konnte sie einen passenden ZeitSchenker vermitteln. Als Moderatorin gehört es zu ihren Aufgaben neue Familien und Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, persönlich kennen zu lernen. Im Gespräch werden Bedürfnisse ermittelt, Er-

wartungen und Wünsche besprochen. Denn in einem Tandem – bestehend aus Familie und ZeitSchenker – sind Schen-

ker und Beschenkter gleichwertig. Ein Tandem ins Leben zu rufen, ist dann ein besonderer Moment: Das Glück, wenn es zwischen einer Familie und einem ZeitSchenker „funkt“ und Helfer und Hilfesuchende zusammenfinden.

Marina Kapla hält auch danach Kontakt zu den Familien und ZeitSchenkern, organisiert regelmäßige

Treffen zum Austausch, kümmert sich um formale Dinge wie Führungszeugnis und Verschwiegenheitserklärung und sammelt für die Statistik die monatlich geschenkten Stunden ihrer Zeitschenker. „Wir sind ein tolles Team! Alleine im letzten Jahr haben meine sieben ZeitSchenker in sieben Familien 737 Stunden Zeit geschenkt.“

Warum macht sie das alles? „Ich glaube, dass jeder – egal ob alt, jung, krank oder gesund – der Gesellschaft etwas geben kann und geben sollte, damit es uns allen gut geht.“ Zu Marina Kaplas Leben gehört dieser Grundsatz wie Luft zum Atmen: 38 Jahre hat sie in der Brigitte-Redaktion den Leser-Service betreut, unzählige Fragen beantwortet, sich Sorgen angehört, Frauenschicksale, persönliche Katastrophen. 10 Jahre lang hat sie die Interessen der Schwerbehinderten bei Gruner + Jahr vertreten und war Vermittlerin zwischen Mitarbeitern und Verlag. Mit 11 Jahren wurde sie zum ersten Mal an der Hüfte operiert, mit 34 das zweite Mal. Hüftdysplasie, eine Fehlentwicklung der Hüfte, die heute schnell und effektiv behoben werden kann, führte bei Kindern der Nachkriegszeit häufig zu langen Krankengeschichten. „Ich hatte viel Pech mit Ärzten und habe viel erlebt. Aber ich lebe im Hier und Jetzt und freue mich immer an den schönen Dingen.“ Wo ihre unerschütterliche Kraft herkommt, weiß sie selbst manchmal nicht – aber sie ist da! Auch vor kurzem, als sie erfolgreich ihren Brustkrebs bekämpfte – und auch jetzt wieder, wo sie dringend zwei weitere ZeitSchenker sucht für noch unversorgte Familien weit oben im Hamburger Norden. Sie wird sie finden.

Möchten Sie diesen Familien in Hamburg helfen? Werden Sie ZeitSchenker bei nestwärme.
Infos und Kontakt zu nestwärme e.V. und dem Projekt ZeitSchenken in Hamburg:
Tel. 040/46072816,
Mail: hamburg@nestwaerme.de
oder unter www.nestwaerme.de



Feierliches Richtfest für Neubau der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Alle im Plan: Verwaltungsgebäude in Wilhelmsburg wird wie geplant im Sommer 2013 bezugsfertig



Beim feierlichen Richtfest freuten sich Henning Tants (links), Vorstandssprecher der Sprinkenhof AG, Senatorin Jutta Blankau und Andy Grote, Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte, über die planmäßige Fertigstellung des Rohbaus.

Am 3. Mai 2012 wurde über den Neubau an der Neuenfelder Straße in Wilhelmsburg der Richtkranz hochgezogen. 16 Monate nach Baubeginn durch die

Sprinkenhof AG war der Rohbau fertig, sämtliche Arbeiten liegen damit im Zeitplan. Voraussichtlich ab Sommer 2013 werden insgesamt rund 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

ter der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) und vom Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV) in das neue Gebäude einziehen.

Senatorin Jutta Blankau anlässlich des feierlichen Richtfestes: „Der Neubau der BSU ist ein wichtiges Signal für unseren Sprung über die Elbe. Er stärkt das neue Zentrum Wilhelmsburgs und gibt positive und nachhaltige Impulse für den gesamten Stadtteil. Auch für die BSU selbst wird der Umzug viele Vorteile haben. Zum ersten Mal werden alle Ämter und Abteilungen unter einem Dach vereint sein. Viele Wege fallen weg und die direkte Kommunikation wird einfacher.“

Henning Tants, Vorstandssprecher der Sprinkenhof AG: „Wir errichten ein Gebäude mit einem hohen ökologischen Standard im Gleichgewicht zwischen Ökonomie, Ökologie und Funktionalität mit einer herausragenden Architektur. Das Bauvorhaben befindet sich zur Zeit sowohl im Zeit- als auch im Kostenrahmen.“

Der Neubau mit seinem Turm und den zwei Flügelgebäuden wurde wegen seines besonders niedrigen Energieverbrauchs und seiner nachhaltigen Bauweise bereits in der Planungsphase mit einem Vorzertifikat in Gold von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. (DGNB)

„Der Neubau ist ein wichtiges Signal für unseren Sprung über die Elbe.“

Jutta Blankau, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt





Der Rohbau ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass die Arbeiten am Bauprojekt zügig vorangehen.

ausgezeichnet. Zum Heizen und Kühlen des Gebäudes wird Erdwärme genutzt, dazu kommen insgesamt 834 Geothermie-Pfähle zum Einsatz.

Für die Elektrotechnik zeichnet das renommierte Unternehmen **BAUER Elektroanlagen GmbH Halle** verantwortlich, das auch eine Niederlassung in Hamburg hat.

PROJEKTKENNDATEN

Auftraggeber:
Sprinkenhof AG

Besonderheiten:

Vorzertifikat in GOLD des DGNB – verliehen am 22. Juni 2010, Projekt der IBA Hamburg 2013

Termine:

- Beginn der Planungen: 2008
- Beginn Bauarbeiten Gründung: Dezember 2010
- Beginn Bauarbeiten Rohbau: Februar 2011
- Beginn Ausbauarbeiten: Februar 2012
- Fertigstellung Gebäude: März 2013

Planung:

- Architektenwettbewerb: 2009
- Vorplanung: Januar – März 2010
- Entwurfsplanung: März – August 2010
- Ausführungsplanung: seit August 2010
- Erste Baugenehmigung: September 2010

Grundstück:

- Grundstückfläche: 23.237 Quadratmeter
- Gebäude: Bruttorauminhalt mit Tiefgarage: 241.211 Kubikmeter
- Bruttogeschoßfläche: 61.089 Quadratmeter
- Bauwerkshöhe: 53,5 Meter

Kosten: 192 Millionen Euro

100 JAHRE
1911-2011

BAUER //
ENERGIE UND VERSTAND

Partner der Elektrotechnik für Ihre Bauprojekte

Buchbach ■ Halle ■ München ■ Landshut ■ Berlin ■ Hamburg ■ Frankfurt / M ■ Düsseldorf ■ Leipzig



Seit über 100 Jahren mit Energie und Verstand für Sie da:

- Elektrotechnik
- Sicherheitstechnik
- Gebäudeautomatisierung

- Datentechnik
- Energietechnik
- Baustromanlagen

- Photovoltaik
- Planung
- Kundendienst / Service

BAUER Elektroanlagen GmbH Halle

■ Stammsitz Halle

Grenzstraße 37
06112 Halle
Tel. +49 345 / 57 03-0
Fax +49 345 / 57 03-109
E-Mail: halle@bauer-netz.de

■ Niederlassung Hamburg

Eiffestraße 76
20537 Hamburg
Tel. +49 40 / 8 83 07 64-0
Fax +49 40 / 8 83 07 64-28
E-Mail: hamburg@bauer-netz.de

Wir bilden aus! Nähere Infos auf unserer Homepage!

www.bauer-netz.de

365 Tage shoppen, erleben und genießen!

Einfach weg! Sommerferien!

Viele **Last Minute** Angebote
z.B. Spanien, Türkei, Ägypten, Griechenland

7 Tage die Woche geöffnet
Auch für Schnellentschlossene



Der Reisemarkt am Hamburg Airport –
Terminal 1, Ebene 2



SPARDACUP 2012 IN NORDERSTEDT:

Sparda-Bank, Journalisten und Ex-Profis kamen zusammen, um Gutes zu tun

Beim Benefiz-Fußball-Spiel in Norderstedt zwischen den All-Stars und einer Presseauswahl freuten sich rund 1.000 Zuschauer über ein flottes Spiel und die großzügige Spende von 20.000 Euro durch die Sparda-Bank Hamburg +++ Die Hälfte davon geht jeweils an die Aktionen „Ein Herz für Kinder“ und „Kinder helfen Kindern“



Ex-Profi Michael Rummenigge im Zweikampf mit Matthias Linnenbrügger (Redaktion „Welt“).

„Wer Kindern eine Freude macht, macht sich selbst eine Freude“ - diese wohl zutreffende Aussage traf am Tag des EM-Spiels der deutschen Mannschaft gegen Portugal auf alle Fälle im Edmund-Plambeck-Stadion in Norderstedt zu. Dort nämlich trafen im Rahmen des SPARDACUP 2012 eine All-Star-Mannschaft und ein Presse-Team aufeinander, um sich gemeinsam mit der Sparda-Bank Hamburg einer guten Sache zur Verfügung zu stellen. Für jeden der Zuschauer – der Eintritt war frei – zahlte die Bank fünf Euro und stockte dann den Reinerlös auf stolze 20.000 Euro auf. Jeweils 10.000 Euro gehen an die BILD-Aktion „Ein Herz für Kinder“ und das Hamburger Abendblatt-Projekt „Kinder helfen Kindern“.

Vor dem Happyend am Abend, dem 1:0 unserer Mannschaft gegen Portugal, stand dann am Nachmittag das große fußballerische Schaulaufen der All-Stars gegen die sich tapfer wehrenden Medienvertreter. Das Ergebnis lautete 3:0 für die All-

Stars, obwohl das Resultat wohl eher sekundären Charakter hatte.

Bemerkenswert war für alle Fußballfans aber ganz besonders, wie fit sich einige der All-Stars noch zeigten. Ein **Manfred „Manni“ Kaltz** zum Beispiel zog seine berühmten Bananenflanken vor das Tor, wo sie einst zu glorreichen Zeiten des HSV und der Nationalmannschaft ein gewisser **Horst Hrubesch** mit dem Kopf knallhart verwandelte. Neben Kaltz aber konnte sich das Aufgebot der All-Stars, die vom Ex-HSVer **Stefan Schnoor** angeführt und aufgestellt wurden, aber im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen. Mit dabei waren unter anderem **Thomas Helmer**, **Uli Borowka**, **Michael Rummenigge**, **Peter Nogly**, **Bastian Reinhardt**, **Jens Paeslack**, **Marco Bode** oder **Thomas Vogel**. Die Treffer zum 3:0 im Übrigen erzielten der Ex-Bremer Marco Bode (2) und Jens Paeslack, wobei zu jedem dieser Spieler eine kleine Geschichte erzählt werden kann. Paeslack zum Beispiel spielte einst in der Oberliga beim **Harburger TB**, um dann Profi in Schottland bei den **Hearth of Midlothians** zu werden. Und wer kennt sie nicht, die „Eiche“ Peter Nogly, der einst als Kapitän beim

HSV jenen Beispiele dafür gab, wie man hart aber fair seinen Gegenspieler vom Ball trennen kann? Thomas Helmer, einst in Diensten von Borussia Dortmund und Bayern München, lebt heute in Hamburg und ist Sportmoderator beim TV-Sender Sport 1. Sein Sohn Kim spielt heute beim Hamburger Oberligameister und Double-Gewinner **SC Victoria Hamburg**. Und schließlich – Kult-Schiedsrichter **Bernd Heynemann** ging in die Politik und ist heute Abgeordneter des Landtages von Sachsen-Anhalt.

Da war es natürlich klar, dass die Journalisten-Auswahl keine Chance hatte und ein 0:3 hinnehmen musste. „Team-Chef“ **Dieter Matz** (Hamburger Abendblatt) aber schien es gelassen zu nehmen. Getreu dem Motto „Ein guter Sportjournalist kann vor einem Spiel genau sagen, wie es ausgeht und dann ebenso genau erklären, warum es nicht so ausgegangen ist“..!

Aber – wie dem auch sei: der Kick im Rahmen des SPARDACUP 2012 machte allen Spaß und brachte eine stolze Summe für Kinder, die diese Unterstützung besonders benötigen.



Sie kamen zusammen um Gutes zu tun – die Allstars und Medienvertreter.

FOTOS: SPORTFOTO GETTSCHAT

Großartige Aktion: 200.000 Euro-Spende für krebskranke Menschen überreicht

„Roparun“ - längster Staffellauf der Welt von Hamburg und Paris nach Rotterdam auf dem Heiligengeistfeld gestartet



Über 50 Teams gingen auf dem Heiligengeistfeld an den Start.

Der „Roparun 2012“ ist ein zweitägiger Staffellauf von Hamburg und Paris nach Rotterdam, bei dem die teilnehmenden Teams durch ihre sportliche Leistung Geld für krebskranke Menschen sammeln. Am Pfingstsonnabend hat die Stiftung Roparun auf dem Hamburger Heiligengeistfeld Spendengelder in Höhe von 200.000 Euro überreicht. In diesem Jahr erhalten je 100.000 Euro das Onkologische Zentrum des UKE und die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e. V. für palliative Zwecke.

Henk van der Felde, Präsident der Roparun Stiftung für Palliativmedizin: „Roparun unterstützt Projekte und Organisationen in den Ländern, durch die unser Staffellauf führt. Da wir in diesem Jahr auch durch Deutschland laufen und in Hamburg starten, wollten wir gerade Organisationen aus dieser Stadt unterstützen. Krebs macht nicht vor Grenzen Halt – und wir halten es für unsere Pflicht, etwas zurückzugeben an das Umfeld, aus

dem wir so wertvolle Unterstützung erhalten haben, um diesen Lauf zu organisieren.“

„Den Tagen Leben zufügen, wenn dem Leben keine Tage mehr zugefügt werden können“, so lautet das Motto für den Lauf. Ein Lauf, der in diesem Jahr zum 21. Mal stattfand. Die Laufstrecke beträgt 565 (von Hamburg) beziehungsweise 516 Kilometer (von Paris). Jedes der 325 Roparun-Teams besteht aus bis zu acht Läufern, die alle durchschnittlich rund 65 Kilometer laufen – also mehr, als anderthalb Marathons.

Prof. Dr. Reinhard Schneppenheim, Klinikdirektor der Klinik und Poliklinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie des UKE: „Diese großzügige Spende der Stiftung Roparun zu erhalten, freut uns außerordentlich. Wir können damit die räumliche Gestaltung unserer Hämatologisch-onkologischen Ambulanz weiter verbessern und unser Pilotprojekt zu Intelligenztests und Gedächtnistraining bei Kindern mit Hirntumoren weiter

fördern – und so unseren kleinen Patienten noch bessere Betreuung und Behandlung bieten.“

Prof. Dr. Carsten Bokemeyer, Klinikdirektor der Klinik und Poli-

klinik für Onkologie, Hämatologie und Knochenmarktransplantation des UKE: „Wir sind glücklich über die großartige Unterstützung für die Palliativstation am UKE. Das Geld wird sowohl für eine noch wohnlichere Einrichtung und Gestaltung der Station sowie auch zur weiteren Verbesserung der psychoonkologischen und musiktherapeutischen Betreuung unserer Patienten eingesetzt.“

Mit der Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e. V. steht dem UKE ein starker Partner zur Seite, zwischen beiden besteht sozusagen ein humanitäres und feines Zusammenspiel der Kräfte. So zeigte sich auch **Renate Vorbeck**, Pressesprecherin der Fördergemeinschaft, überglücklich: „Es war wirklich etwas ganz Besonderes, anlässlich der Spendenübergabe diese 50 Teams in der Vorbereitung auf den Start erleben zu dürfen. Menschen, die mit unglaublichem Herzblut und Engagement hinter der guten Sache standen und dabei so sehr bescheiden und leise auftraten.“



Scheckübergabe für einen guten Zweck, die bei allen Beteiligten Freude auslöste (von links): Dr. Klaus Bubitz und Renate Vorbeck, Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum, Prof. Dr. Stefan Rutkowski, stellvertretender Leiter Kinderkrebs-Zentrum UKE, sowie Prof. Dr. Carsten Bokemeyer, Direktor der Klinik und Poliklinik für Onkologie am UKE, mit Mitgliedern seines Teams.

SPARDA-BANK INTEGRATIONS-CUP:

Lebhafte Atmosphäre bei der Ehrung der Frühjahrssieger im Frauenfußball



Mit dem Sparda-Bank Integrations-Cup wird auch eine Lanze für den Frauenfußball gebrochen.

„Ich freue mich sehr, dass auch die Integrationsleistung des Frauenfußballs im Rahmen des Sparda-Bank Integrations-Cups eine angemessene Wirkung erfährt“, sagte Sabine Mammitzsch, Vorsitzende des SHFV-Frauen- und Mädchenausschusses auf der zentralen Ehrungsveranstaltung im Haus des Sports in Kiel. Dort wurden die Frauenfußball-Mannschaften des TV Tungendorf (Kreisliga Segeberg/Neumünster), der SG Steinburg Women (Kreisliga Steinburg), des MTSV Olympia Neumünster und von

Holstein Kiel II (beide SH-Liga) von der Sparda-Bank Hamburg und dem Schleswig-Holsteinischen Fußball-Verband (SHFV) geehrt.

Die Mannschaften erhielten einen kompletten Satz „Sparda-Bank Windbreaker“ der Marke Adidas im Rahmen des Sparda-Bank Integrations-Cups. Überreicht wurden diese samt Urkunden durch Sabine Mammitzsch, SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und Vertriebsdirektor der Sparda-Bank-Filialen in Schleswig-Holstein, Daniel

Diebold, die sich unisono von der lebhaften Atmosphäre auf dieser Ehrungsveranstaltung begeistert zeigten.

„In diesem Jahr spielen wir zum vierten Mal das Landesfinale im Sparda-Bank Integrations-Cup der Frauen aus, bei dem alleine Preisgelder im Wert von 7.800 Euro an die teilnehmenden Mannschaften übergeben werden. Zusammen mit den am heutigen Tag übergebenen Windbreakern als Sachpreise für die Regionssieger der Frauen, sind es insgesamt 15.000 Euro, die jähr-

lich als Preise für den Frauenfußball in Schleswig-Holstein von der Sparda-Bank Hamburg ausgelobt werden. Das ist unserer Überzeugung nach eine große Wertschätzung für das sportliche Engagement aller Beteiligten“, so Daniel Diebold.

Die vier Frühjahrssieger der Frauen und ein noch zu ermittelnder Wild Card-Gewinner spielen in diesem Jahr beim Landesfinale des Sparda-Bank Integrations-Cups am 28. Juli in Husum um folgende mit Preisgeld dotierten Plätze: 1. Platz: 2.500, 2. Platz: 2.000, 3. Platz: 1.500, 4. Platz: 1.000 und 5. Platz: 800 Euro.

Als Projektleiter Dr. Tim Cassel den an diesem Abend anwesenden Teams die Siegesprämien des Landesfinale vorstellt, ging ein kleines Raunen durch den Veranstaltungssaal. „Das sind insbesondere für den Frauenfußball enorme Summen und eine große Unterstützung, die die Sparda-Bank Hamburg den Vereinen jedes Jahr zusammen mit großartigen Sachpreisen übergibt“, so Cassel. „Unser Premiumpartner ist damit auch einer der wichtigsten Förderer des Frauenfußballs hierzulande, wofür wir sehr dankbar sind“, resümierte Sabine Mammitzsch am Ende des gelungenen Abends zufrieden.

Orgelsommer in Hamburger Kirchen verspricht nicht nur Kennern einiges

Jeden Dienstag um 20 Uhr werden unter anderem in St. Jacobi Orgelkonzerte mit internationalen und deutschen Orgelvirtuosen gegeben



Der Hamburger Orgelsommer wird von vielen Freunden dieses Musik-Genres mit Spannung und Vorfreude erwartet. In diesem Jahr wird diese traditionelle Veranstaltung als Konzertreihe in St. Michaelis (mittwochs), St. Petri (freitags), St. Marien (samstags) und in St. Jacobi (dienstags) durchgeführt. Der

Eintritt an der Abendkasse beträgt sieben Euro.

Die Gäste spielen vorwiegend auf der historischen Arp-Schnitger-Orgel. Vor fünfhundert Jahren, im Jahre 1512, begannen die Orgelbauer Jacob Iversand und Harmen Stüven den Bau eines „groot Orgelwerck“. Aus dieser Orgel sind in der Arp Schnitger-

Orgel, die vom Ende des 17. Jahrhunderts stammt, noch vier Pfeifen nachweisbar erhalten, es sind die tiefsten Pfeifen im Hauptwerk.

Dieses Instrument lockt nach wie vor Orgelfreunde, Studierende und Touristen in die St. Jacobi-Kirche. Außer der turnusmäßigen Führungen donnerstags um 12

Uhr finden in den Sommermonaten immer noch zahlreiche spezielle Besichtigungen und Exkursionen von Studenten-Gruppen aus aller Welt statt.

Eröffnungstermine in der Hauptkirche St. Jacobi: 3., 10. 17., 24. und 31. Juli. Weitere Informationen im Internet unter: www.jacobus.de

ODDSET-POKAL 2012:

„Vicky“ wandelt auf Dortmunds Spuren

Obwohl die Hamburg-Liga und die Bundesliga Fußballwelten trennen, hat Hamburgs Traditionssclub SC Victoria mit Borussia Dortmund eines gemeinsam: Beide Teams schafften das Double und damit Beachtliches. Der Meister von der Hoheluft um Trainer Lutz Göttling besiegte in einem spannenden Finale den Klassengenossen TuS Germania Schnelsen – wird von St. Pauli-Torhüter-Legende Klaus Thomforde trainiert – knapp aber verdient mit 2:1 (0:1). Damit qualifizierte sich „Vicky“ für die erste DFB-Pokal-Hauptgruppe, darf sich dabei auf stattliche 100.000 Euro Fernsehgelder freuen und auf einen lukrativen Gegner hoffen. Zudem kassierte man 5.000 Euro als Siegprämie von LOTTO Hamburg, während das Team aus Schnelsen 4.000 Euro

in die Mannschaftskasse einzahlen konnte.

Vor rund 4.500 Zuschauern ging Schnelsen durch Jürgen Tunjic 1:0 (17. Min.) in Führung, ehe mit einem Doppelschlag (60. Min. und 69. Min.) dann „Patsche“

Patschinski der Victoria den Pokalsieg bescherte. Also jener „Patsche“, der einst beim FC St. Pauli für Furore sorgte.

Torsten Meinberg, Geschäftsführer LOTTO Hamburg, zum Finale, das in ein stimmungsvolles



Schaffte das Double im Hamburger Amateurfußball für die Saison 2011/12: der SC Victoria Hamburg.

FOTO: SPORTFOTO GETTSCHAT

Rahmenprogramm eingebettet war: „Das war ein tolles Event. Danke an alle Beteiligten für die gute Organisation und Glückwunsch an die Mannschaften für ein sehr gutes Spiel. Wir sind gerne Partner des Hamburger Fußball-Verbandes und werden die Pokalwettbewerbe auch die nächsten Jahre weiter unterstützen. Es hat sich gezeigt, dass bei den Amateuren Fußball mit Herz gespielt wird, und das fördern wir gerne.“

HFV-Präsident Dirk Fischer: „Das war ein herrliches Fußballfest, wie wir es uns wünschen. Mein Glückwunsch geht sowohl an Germania für einen Fight auf Augenhöhe und den Sieger, den SC Victoria und seinen Präsidenten Helmuth Korte, dem wir jetzt die Daumen drücken für die 1. DFB-Pokal-Hauptgruppe.“

ANKAUF TÄGLICH • ANKAUF TÄGLICH

SOFORT BARGELD FÜR GOLD, SILBER, PLATIN, BRILLANTEN UND LUXUSUHREN!

WEGEN DER GROSSEN NACHFRAGE!

www.arnold-schmuck.de

Bringen Sie Ihren Ausweis mit!

Die aus TV und Presse bekannte Luxusankaufsfirma Edmund Arnold gibt Ihnen die Gelegenheit Wertgegenstände, wie z.B. Ringe, Ketten, Broschen, Armbänder, Silber-Bestecke, -Schalen, Münzen, Diamanten, Zahngold, Luxusuhr, usw. sofort gegen Bargeld zu verkaufen!

WIR SUCHEN DRINGEND LUXUSUHREN UND SCHMUCK! JEDER ZUSTAND!



ANTIKER UND MODERNER SCHMUCK (Ringe, Ketten, Broschen, Münzen, Silber, Gold und Brillanten)

Dringend gesucht!
Gold und Silbermünzen
und Barsen



Dringend gesucht!
Antiker und
moderner Schmuck



Dringend gesucht!
Diamant- und
Erbschmuck



Dringend gesucht!
Goldarmänder
und Ketten



Wir bewerten Ihre
Erbstücke kostenlos!

Profitieren Sie jetzt vom
historisch hohen Goldpreis!



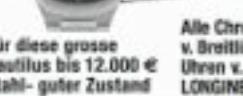
ROLEX – PATEK PHILIPPE – IWC – LANGE & SÖHNE – CARTIER – BREITLING – VACHERON
AUDEMARS PIGUET – JAEGER LECOULTRE – OMEGA – BREGUET

Wir kaufen alle alten & neuen ROLEX Uhren.

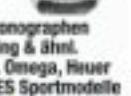
Höchstpreise für Explorer, Submariner,

Sea Dweller GMT, Daytona, Milgauss, Day-

Date min. 1000 € bis zu 10.000 € plus



Z.B. diese Patek
Philippe Minimum
4000 € plus



Alle Chronographen
v. Breitling & ähn.
Uhren v. Omega, Heuer
LONGINES Sportmodelle

**DRINGEND GESEUCHT !
ALLES AUS ECHT SILBER:**

Bestecke • Münzen • Schalen • Leuchter
Barren ...und alles aus echt Silber!

Bringen Sie Ihren Ausweis mit!

DIAMANTANKAUF

1 ct. Brillant
bis zu 4.000,- €

20 ct. Brillant
bis zu 300.000,- €

ALLE QUALITÄTEN & GRÖSSEN
AUCH LOSE STEINE!

Bei Ankauf erhalten Sie sofort Bargeld!

JUWELIER EDMUND ARNOLD SEIT 1880
HAMBURG • COLONNADE 26

MO-FR 10.00-18.30 UHR, SA 10.00-16.00 UHR

www.arnold-schmuck.de

Bemerkenswert: Hamburger Schulen erhielten hochdotierte Klimapreise

Mit ihren Klimaschutzplänen überzeugten gleich drei Hamburger Klimaschulen die Jurys des „Deutschen Klimapreises“ sowie des Wettbewerbs „Klima & Co“



Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Heine Gymnasiums stellen die eingesparten 152 Tonnen CO₂ auf dem Schulhof dar.

FOTO: KRISTIN KOSALLA

„Wie kann der CO₂-Ausstoß unserer Schule bis zum Jahr 2020 um jährlich zwei Prozent reduziert werden?“ - so lautet die zentrale Frage der Klimaschutzbeauftragten der Stadtteilschule Walddörfer (Klimaschule 2010 – 2012), der Gelehrteneschule des Johanneums und des Heinrich-Heine-Gymnasiums (beide Klimaschule 2012 – 2013). Alle drei Schulen tragen das Gütesiegel „Klimaschule“, das erstmals im Jahr 2010 vom Projektteam „Klimaschutz an Schulen“ am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) vergeben wurde. Dafür haben alle Schulen bundesweit erstmals jeweils einen umfassenden

Klimaschutzplan für Schulen entwickelt. Ihr Engagement wurde nun mit Deutschlands renommierten Klimapreisen für Schulen belohnt. Die Schulen erhielten Preisgelder in Höhe von je 10.000 Euro. Die Preisverteilungen fanden am 5. Juni in Berlin statt.

Die Stadtteilschule Walddörfer (Volksdorf) erhielt einen der fünf Hauptpreise des „Deutschen Klimapreises 2012“ der Allianz Umweltstiftung. Vorstand Dr. Lutz Spandau: „Vielfalt und Qualität der Projekte belegen die nach wie vor hohe Bedeutung des Klimaschutzes bei Schülerinnen und Schülern. Wir hoffen, dass ihre vorbildlichen Projekte auch

andere Schulen zu Aktionen im Klimaschutz motivieren.“ So konnten die „Walddörfer“ die Jury mit ihrer Form der schulischen Auseinandersetzung zum Klimaschutz begeistern. In der Klima AG arbeiten 30 engagierte Schülerinnen und Schüler sowie drei Lehrkräfte regelmäßig an zwölf Tagen außerhalb des sonstigen Schulbetriebs am schuleigenen Klimaschutzplan. Das Heinrich-Heine-Gymnasium (Poppenbüttel) sowie die Gelehrteneschule des Johanneums (Winterhude) überzeugten mit ihren Klimaschutzplänen die Jury des bundesweiten Wettbewerbs „Klima & Co“ – Deutschlands höchstdotierten Klimaschutz-Wettbewerbs für Schulen.

Bundesweit einzigartig

Das Modell der „Klimaschulen“ existiert seit 2009 in Hamburg und ist in dieser Form bundesweit einzigartig: Um das Gütesiegel zu erhalten, entwickeln die Schulen Klimaschutzpläne mit kurz-, mittel- und langfristigen Zielen und legen Maßnahmen fest, um den Klimaschutz durch ihre Schule konkret voran zu bringen. Dabei geht es sowohl um die Einsparung des schädlichen Klimagases CO₂, als auch um einen pädagogischen Auftrag der Schule. Die gesamte Schulgemeinschaft soll bei der Planung und Umsetzung aktiv einbezogen werden, insbesondere natürlich die Schülerinnen und Schüler.

Sie sucht ihn

Sind Sie ein an Geist und Körper jung gebliebener 58 - 65jähriger, ab 175 cm, gepflegter Herr, gehen gerne auf Reisen, zum Tanzen, Golfsen, Segeln, Wandern, Skilanglaufen, ins Theater, Sie sind ein an allen schönen Dingen des Lebens inter-



essierter Mensch, sind tolerant und humorvoll, sie lachen gern und haben keine wirklichen Altlas- ten und keine Angst vor einer neuen Bindung. Das sind eine Menge At- tribute, aber diese sollten Sie auch erfüllen, wenn Sie mich kontaktieren – vorausgesetzt, Sie suchen eine

attraktive, sportliche, selbstbe- wusste, humorvolle und selbstständige Frau Anfangs 60 (167 cm) aus Hamburg, die mit bei- den Füßen im Leben steht, unternehmungs- und reiselustig, weltoffen und ebenfalls den schönen Dingen des Lebens aufgeschlossen ist. Schreiben Sie bitte (unbedingt mit Foto) und nur bei ernsthaftem Interesse unter Chiffre an: Verlag Hamburg im Blick, Postfach 26 17 63, 20507 Hamburg

So ist es richtig

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir über das Servicewohnen für Senioren bei der Hamburger Martha Stiftung. Dabei ist uns in der E-Mailanschrift ein Fehler unterlaufen, für den wir um Nachsicht bitten. Die richtige E-Mail-An- schrift lautet:
info.sen@martha-stiftung.de



Servicewohnen



Ja, es wird mal wieder richtig Sommer



Countdown im Arriba Strandbad – nur noch wenige Tage bis zu den Sommerferien 2.0

Blauer Himmel, 25 Grad im Schatten – so schmeckt der Sommer 2.0. Direkt am Seepark, der jetzt Teil des riesigen, fast 40 Hektar großen neuen Stadtparks in Norderstedt ist, liegt der neue Flachbau des Arriba Strandbades mit seinem einladenden Sandstrand und der üppig grünen Liegewiese dahinter. Von Hamburg aus in gut 20 Minuten erreichbar, bietet der Stadtpark reichlich kostenlose Parkmöglichkeiten. Einige Hundert Meter entlang des Sees, wo diesen Sommer die neue Wasserskianlage eine weitere Attraktion bildet, findet man den Eingang und hat für eine Tageskarte als Erwachsener lediglich 3 Euro zu entrichten (Kinder 2 Euro). Das ist angesichts der sauberen, modernen Einrichtungen zum Umziehen und Duschen, dem kristallklaren Wasser des Sees, des Strandbad Bistros in herrlicher Lage und dem vielfältigen Programm ein echtes Schnäppchen.

Highlights gibt es reichlich: Neben dem täglichen Programm Beach Volleyball, der Beach Body Workout, Strandspielen und Slacklining gibt es zahlreiche Sonderveranstaltungen und Events. Zum Beispiel am 21. Juni 2012, wenn zum zweiten Mal das Testschwimmen für die Teilnehmer des Dextro Energy Triathlon Hamburg 2012 stattfindet. Auf Distanzen von 500 und 1.500 Metern können Triathleten ihre Fitness überprüfen. Umkleide- und Duschmöglichkeiten stellt das Arriba, ebenso kostenfreie Verpflegung mit Wasser und Obst. Die Teilnahme ist kostenfrei und eine Anmeldung ist nicht notwendig. Termin: Donnerstag, 21. Juni 2012, 19 bis 20.30 Uhr.

Am 12. Juli heißt es dann wieder: Yamaha After Work. Entspannt mit Live Musik am Strand chillen? Dazu muss man nicht nach Sylt oder auf dem Weg zur Ostsee im Stau stehen. Einen

Hauch Copacabana bietet auch das Arriba 2.0. Beim Yamaha After Work illuminieren Fackeln die Szene, Barbeque und gepflegte Drinks sorgen für das leibliche Wohl und man nimmt Platz in schicken Loungemöbeln. Dazu wie immer coole Live-Musik.



www.arriba-strandbad.de

In Sachen Fitness & Gesundheit, Fun- und Trendsport, Turniere, Events und Aktionswochen ist im Arriba Strandbad unter fachkundiger Anleitung der Diplom Sportwissenschaftlerin Janine Hutter (25) eigentlich immer was los. Die Rettungsschwimmerin und Slackline-Expertin ist seit 2008 SportStrand-Trainerin. Alles über das trendige Arriba 2.0 unter www.arriba2.de.

ARRIBA Strandbad auf dem Gelände des Stadtpark Norderstedt
Stormarnstraße,
22844 Norderstedt
Öffnungszeiten:
Täglich von 9 bis 20 Uhr
Eintrittspreise (Tageskarte):
Erwachsene 3 Euro,
Kinder 2 Euro

DER ENGELSAAL PRÄSENTIERT:

Klein Erna auf großer Hafenrundfahrt

Der Hamburger Engelsaal wartet im Juli mit einem Highlight in seinem vielfältigen Programm auf, denn das Singspiel „Klein Erna auf großer Hafenrundfahrt“ dürfte nicht nur Hamburgerinnen und Hamburger ansprechen. Die Premiere ist am 19. Juli 2012 um 19.30 Uhr.

FREIKARTEN ZU GEWINNEN

„Hamburg im Blick“ verlost 3 x 2 Eintrittskarten für die Vorstellung am Donnerstag, 26. Juli 2012, 19.30 Uhr. Schreiben Sie bitte an Hamburg im Blick, Postfach 26 17 63, 20507 Hamburg. Einsendeschluss ist der 12. Juli 2012 (Datum des Poststempels).

Sie gehört zu den Hamburger Originalen und jeder kennt sie, unsere „Klein Erna“. Die echt plietsche, lüttje Deern, deren Döntjes seit dem letzten Jahrhundert von Generation zu Generation weiter erzählt werden und die längst ihren Platz in den Herzen der Hamburger gefunden hat. Man darf sich nach dem großen Erfolg des „Das große Klein-Erna-Buch“ aus dem Elbsommer Verlag nun auf das Singspiel in einer Erstaufführung im Hamburger Engelsaal freuen.

Mit den schönsten Geschichten und Anekdoten um Klein Erna und den bekanntesten Hamburger Liedern wie „Hamburg ist ein schönes Städtchen“, „Hamburger Veermaster“ oder „Heut geht



es an Bord“. Ein Riesenspaß für alle Hamburger und ihre Gäste.

Weitere Programminformationen unter: www.engelsaal.de

Seniorenzentrum St. Markus zeigt EM-Flagge

Wie immer bei großen Fußballturnieren zeigt das Seniorenzentrum in der Gärtnerstraße 63, 20253 Hamburg, Flagge. Die vordere Fassade ist mit einer internationalen Flaggenparade geschmückt.

Das öffentliche Fußballschaufen gibt es auch im Festsaal des Seniorenzentrums St. Markus. Unter Verwendung von Großbild und der Beschallungsanlage wird eine Atmosphäre wie in einem richtigen Fußballstadion erreicht. Zu den Spielen unserer Nationalmannschaft sind auch Gäste herzlich willkommen. Neben Getränken zu günstigen Preisen aus dem Café Venedig gibt es auch Leckeres vom Grill.

FOTO DES MONATS – PRÄSENTIERT VON DER SPARDA-BANK HAMBURG

Lichtspiele im Hamburger Hafen

Die Alster, der Hafen, das Rathaus – das sind jene beliebten Motive und schönen Anlaufpunkte nicht nur für Besucher, sondern auch für alle Hamburgerinnen und Hamburger. Unserem Leser Kevin Kempe gelang dieser Schnappschuss bei Nacht, der vor allem auch durch die Lichtspiele von Scheinwerfern beeindruckt. Jenen Scheinwerfern, die bei Nacht den fleißigen Frauen und Männern im Hafen die Arbeit erleichtern. Wir beglückwünschen Kevin Kempe zum Gewinn von 50 Euro.

„Hamburg im Blick“ veröffentlicht in jeder Ausgabe und auf der Website ein Foto des Monats. Wir freuen uns immer wieder über eine rege Teilnahme unserer Leserinnen und Leser. Vielen Dank! Bei Veröffentlichung erhält der Einsender 50 Euro. Schicken Sie Ihr Foto bitte in druckfähiger Auflösung an folgende E-Mail-Adresse: anne.schepers@hamburg-aktuelles.de



Vorschau

Liebe Leserinnen und Leser, die nächste Ausgabe HiB erscheint als Beilage in der **HAMBURGER MORGEN-POST** am **SONNTAG, DEN 22. JULI**. Darüber hinaus in allen **BUDNI-Geschäften**, den **Sparda-Bank-Filialen**, bei der **HanseMerkur Versicherungsgruppe** und in **Einkaufs-Zentren**.



**HAMBURG
IM BLICK**

**HAMBURGER
MOR
GEN
POST**

Handwerk – Ihre Chance

Mit uns haben Sie alle Möglichkeiten: **Wir bilden aus zum/zur**



- Bäckergeselle/-gesellin
- Bäckermeister/-in
- Betriebswirt/-in des Handwerks
- Schichtleiter/-in
- Produktionsleiter/-in
- Vertriebsleiter/-in
- Betriebsleiter/-in
- Unternehmer/-in

Kommen Sie zu uns
oder zu Handwerkskollegen.



Thomas Effenberger
Bäckermeister
Betriebswirt des Handwerks
Inhaber



Rutschbahn 18
20146 Hamburg
Tel. 040-45 54 45